

I. Quartal 2011

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung

[Informationen](#) [Meldungen](#) [Beiträge](#)



I. Quartal 2011

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See / Minijob-Zentrale

Abteilung VII

45115 Essen

Der Bericht und sämtliche Tabellen stehen im Internet unter www.minijob-zentrale.de als Download im PDF-Format zur Verfügung.

Für Rückfragen stehen Ihnen bei der Minijob-Zentrale zur Verfügung:

Herr Dr. Erik Thomsen Tel.: 0201 - 384 70000

Herr Uwe Werner Tel.: 0201 - 384 71000

Herr Thomas Methler Tel.: 0201 - 384 71001

Herr Roman Pfeiffer Tel.: 0201 - 384 71211

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Aktuelle Entwicklung der geringfügig Beschäftigten in Deutschland	6
1.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigte	6
1.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten	7
2 Merkmale der geringfügig Beschäftigten	8
2.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Detail	8
2.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten im Detail	11
3 Sonderteil	12
3.1 Beitragsaufkommen	12
3.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte mit Beitragsaufstockung zur Rentenversicherung	12
3.3 Geringfügig entlohnte Beschäftigte mit Beitragszahlung zur Krankenversicherung	12
3.4 Durchschnittsentgelte der geringfügig entlohten Beschäftigten	13
3.5 Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	14
3.6 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im geringfügig entlohten und sozialversicherungspflichtigen Bereich	14
3.7 Anteil der geringfügig entlohten Beschäftigten an den Erwerbstätigen bzw. den Arbeitnehmern	15
3.8 Dauer der geringfügig entlohten Beschäftigungen	16
3.9 Zahl der geringfügig entlohten Beschäftigungen je Arbeitgeber	16

Anhang

A Methodische Hinweise	18
B Diagramme	20
B.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigte	20
Diagramm 1: Entwicklung der geringfügig entlohten Beschäftigten in Deutschland	20
Diagramm 2: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Geschlecht	20
Diagramm 3: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit	21
Diagramm 4: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen	21
Diagramm 5: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	22

Diagramm 6: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	22
Diagramm 7: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern	23
Diagramm 8: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern - Veränderung zum Vorquartal	23
Diagramm 9: Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 1.000 Einwohner	24
Diagramm 10: Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 1.000 Einwohner Veränderung zum Vorquartal	24

B.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten

Diagramm 11: Entwicklung der geringfügig entlohten Beschäftigten in Deutschland	25
Diagramm 12: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Geschlecht	25
Diagramm 13: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit	26
Diagramm 14: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen	26
Diagramm 15: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern	27
Diagramm 16: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern - Veränderung zum Vorquartal	27
Diagramm 17: Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 1.000 Einwohner	28
Diagramm 18: Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 1.000 Einwohner Veränderung zum Vorquartal	28

C. Tabellen

C.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigte

Tabelle 1: Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland	
Tabelle 2: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen und Geschlecht	
Tabelle 3: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen	
Tabelle 4: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Westdeutschland	
Tabelle 5: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Ostdeutschland	
Tabelle 6: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern	
Tabelle 7: Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 1.000 Einwohner	
Tabelle 8: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit	

Tabelle 9: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Tabelle 10: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

C.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten

Tabelle 11: Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland

Tabelle 12: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 13: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen

Tabelle 14: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Westdeutschland

Tabelle 15: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Ostdeutschland

Tabelle 16: Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern

Tabelle 17: Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 1.000 Einwohner

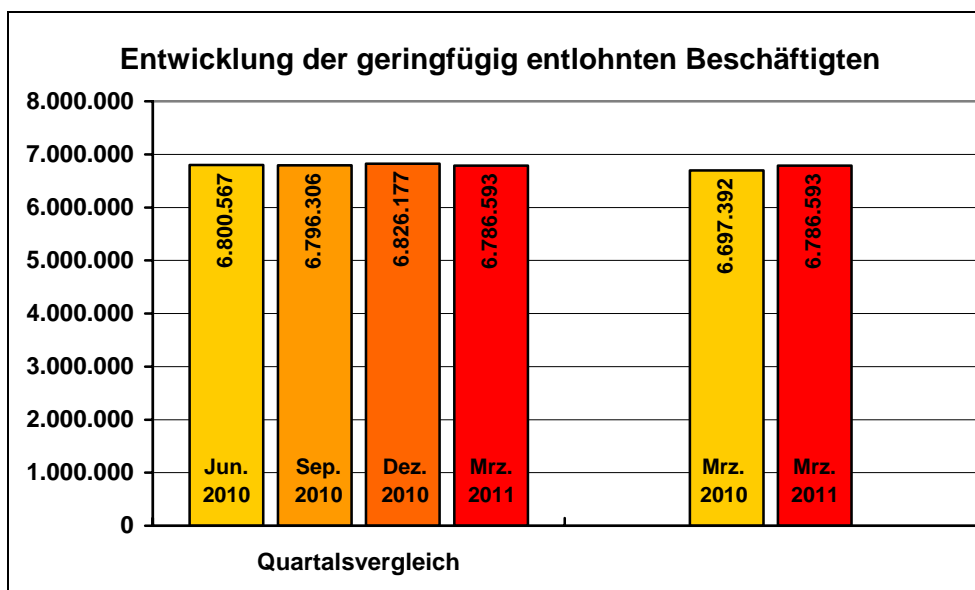
1 Aktuelle Entwicklung der geringfügig Beschäftigten in Deutschland

1.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigte¹

Im Bereich der gewerblichen Minijobs gab es zum 31. März 2011

6.786.593 geringfügig entlohnte Beschäftigte.

Dies bedeutet einen Rückgang der Beschäftigtenzahl um -0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Verglichen mit dem Vorjahreswert stieg die Zahl um 1,3 Prozent.



	geringfügig entlohnte Beschäftigte	
		Veränderung zum Vorquartal absolut prozentual
März 2011	6.786.593	-39.584 -0,6%
Dezember 2010	6.826.177	29.871 0,4%
September 2010	6.796.306	-4.261 -0,1%
Juni 2010	6.800.567	103.175 1,5%
		Veränderung zum Vorjahr
März 2011	6.786.593	89.201 1,3%
März 2010	6.697.392	69.832 1,1%

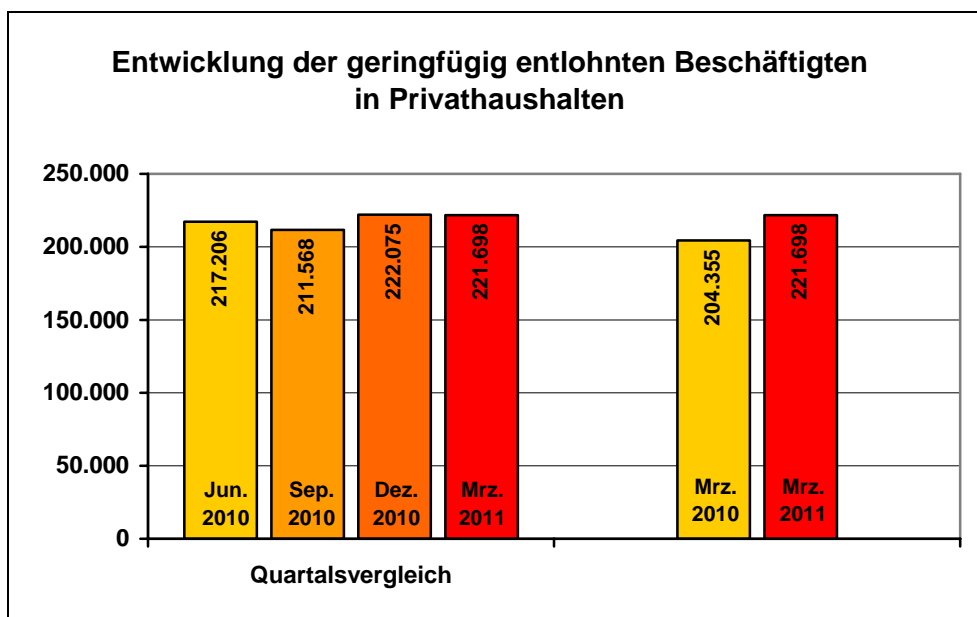
¹ Gemeint sind ausschließlich Beschäftigte nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 Sozialgesetzbuch Viertes Buch (SGB IV) - im Bericht als „Minijobber“ oder „geringfügig entlohnte Beschäftigte“ bezeichnet - vgl. hierzu im Anhang zu A.

1.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten²

Im Bereich der haushaltsnahen Beschäftigungen gab es zum 31. März 2011

221.698 geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten.

Die Zahl der im Haushaltsscheckverfahren erfassten geringfügig Beschäftigten ist gegenüber dem Vorquartal marginal um -0,2 Prozent zurückgegangen. Im Vorjahresvergleich war ein Zuwachs um 8,5 Prozent festzustellen.



	geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten		
		Veränderung zum Vorquartal absolut	Veränderung zum Vorquartal prozentual
März 2011	221.698	-377	-0,2%
Dezember 2010	222.075	10.507	5,0%
September 2010	211.568	-5.638	-2,6%
Juni 2010	217.206	12.851	6,3%
		Veränderung zum Vorjahr	
März 2011	221.698	17.343	8,5%
März 2010	204.355	31.966	18,5%

² Gemeint sind ausschließlich die Beschäftigten nach § 8a i. V. m. § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV, welche über das gesonderte Haushaltsscheckverfahren gemeldet werden - im Bericht als „geringfügig entlohnte Beschäftigte oder Minijobber in Privathaushalten“ bezeichnet - vgl. hierzu im Anhang zu A.

2 Merkmale der geringfügig Beschäftigten

2.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Detail

Im Vergleich zum letzten Quartal 2010 sank die Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten um 39.584 auf 6.786.593 (-0,6 Prozent). Diese Entwicklung ist in allen Bundesländern nachvollziehbar. Am verhältnismäßig stärksten war der Rückgang in Hamburg (-1,3 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (-1,1 Prozent) und Sachsen-Anhalt (-1,0 Prozent). Die schwächsten Veränderungen hatten Bremen (-0,2 Prozent), Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen (jeweils -0,4 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist insgesamt ein leichter Anstieg um 89.201 (+1,3 Prozent) festzustellen. Dabei ging die Beschäftigtenzahl in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bremen und Brandenburg sogar zurück (zwischen -1,7 und -0,1 Prozent).

Im Verhältnis zur jeweiligen Einwohnerzahl zählten unverändert Bremen, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen die meisten geringfügig entlohnten Beschäftigten. Die Quote „Minijobber je 1.000 Einwohner“ betrug dort 99,06, 97,90 und 93,57. Die wenigsten Beschäftigten gab es ebenfalls unverändert in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern mit Quoten von 45,48 bis 49,52. Die schwächste Veränderung aufgrund der rückläufigen Entwicklung gab es in Bremen (-0,22) und die stärkste in Hamburg (-1,13). Zum Vorjahr gab es die auffälligsten Veränderungen der Quote in Baden-Württemberg (+2,32) und in negativer Richtung in Thüringen (-0,86).

Der Gesamtrückgang um 0,6 Prozent im ersten Quartal 2011 fiel bei den männlichen Beschäftigten nicht so stark aus, wie bei den weiblichen (Männer -0,2 und Frauen -0,8 Prozent). Entsprechend stieg der Männeranteil von 37,5 auf 37,7 Prozent, während der Frauenanteil von 62,5 auf 62,3 Prozent gesunken ist. Verglichen mit März 2010 wirkte sich der Gesamtanstieg um 1,3 Prozent bei den Männern (+3,1 Prozent) stärker aus, als bei den Frauen (+0,3 Prozent). Entsprechend stieg der Männeranteil von 37,0 auf 37,7 Prozent, während der Frauenanteil von 63,0 auf 62,3 Prozent gesunken ist. Bei den Männern gab es die stärkste Zunahme zum Vorjahr im Saarland (+4,9 Prozent) und einzig in Sachsen-Anhalt Rückgang (-0,7 Prozent). Bei den Frauen hatte Baden-Württemberg den stärksten Zuwachs (+1,2 Prozent) und Thüringen (-3,4 Prozent) den deutlichsten Rückgang.

Die zahlenmäßig stärkste Altersgruppe bilden unverändert die 45- bis unter 50-Jährigen mit 817.730 Beschäftigten. Die Altersgruppe mit den wenigsten Minijobbern sind die unter 20-Jährigen mit 348.768. Auffällig ist, dass der Gesamtrückgang eher in den jüngeren Altersgruppen stattfand, während in den älteren Gruppen die Beschäftigtenzahlen wuchsen (vgl. Tabellenanhang C.1 Tab. 3). Im Vorjahresvergleich zu März 2010 gab es in der Gruppe der 60- bis unter 65-Jährigen das stärkste Wachstum (+8,9 Prozent) und in der Gruppe der 35- bis unter 40-Jährigen den deutlichsten Rückgang (-4,6 Prozent).

Unverändert sind 90 Prozent der Beschäftigten deutsche und 10 Prozent ausländische Staatsbürger. Jedoch stieg die Zahl ausländischer Beschäftigter (+0,6 Prozent), während die Zahl deutscher Beschäftigter zurück gegangen ist (-0,7 Prozent). Zum Vorjahreswert stieg die Zahl ausländischer Beschäftigter etwas stärker (+3,5 Prozent) als die Zahl deutscher Minijobber (+1,1 Prozent).

Minijobber werden am häufigsten in folgenden Wirtschaftszweigen³ beschäftigt:

Wirtschaftszweig (Abschnitt)	Minijobber
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.333.938
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	821.729
I - Gastgewerbe	775.930
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	688.984
C - Verarbeitendes Gewerbe	607.200
H - Verkehr und Lagerei	435.985
M - freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	388.079
S - sonstige Dienstleistungen	342.710
F - Baugewerbe	278.879
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	245.696

Einzelbranchen mit einer hohen Anzahl Minijobber sind folgende:

Wirtschaftszweig (Abteilung)	Minijobber
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	935.987
56 - Gastronomie	658.372
81 - Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	522.886
86 - Gesundheitswesen	419.509
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	286.680
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	245.696
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiger Ausbau	229.078
85 - Erziehung und Unterricht	190.672
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	190.643
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	175.220

In den folgenden Wirtschaftszweigen werden die wenigsten Minijobber beschäftigt:

Wirtschaftszweig (Abschnitt)	Minijobber
U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	78
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.161
D - Energieversorgung	8.367

³ siehe hierzu im Anhang zu A - Methodische Hinweise, Wirtschaftliche Zuordnung

Der prozentuale Anteil der männlichen Beschäftigten überwiegt in folgenden Wirtschaftszweigen am stärksten:

West		Ost	
H - Verkehr und Lagerei	63,7%	E - Wasser- und Abfallwirtschaft	65,7%
E - Wasser- und Abfallwirtschaft	61,8%	B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65,0%
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	59,3%	F - Baugewerbe	64,1%

In den nachstehenden Wirtschaftszweigen überwiegt der Anteil weiblicher Beschäftigter am stärksten:

West		Ost	
U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	81,7%	K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	71,6%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	80,6%	Q - Gesundheits- und Sozialwesen	69,5%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	75,8%	U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	66,7%

2.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten im Detail

Im ersten Quartal 2011 blieb die Beschäftigtenzahl der über das Haushaltsscheckverfahren gemeldeten Minijobber in Privathaushalten im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert bei 221.698 (-0,2 Prozent). Angesichts der insgesamt marginalen Veränderung gegenüber Dezember 2010, stachen Bremen (+1,5 Prozent) und das Saarland (-1,3 Prozent) mit der deutlichsten Entwicklung heraus. Im Vergleich zum Vorjahr ist hingegen insgesamt ein deutlicher Zuwachs festzustellen (+8,5 Prozent), der sich auf die Beschäftigungszahl aller Bundesländer mit Zuwachs auswirkte. Am stärksten in Mecklenburg-Vorpommern (+16,7 Prozent), Bremen (+13,1 Prozent) und Thüringen (+12,0 Prozent).

Gemessen an der Einwohnerzahl (Quote: „Minijobber je 1.000 Einwohner“) waren die meisten Minijobber in Privathaushalten in Rheinland-Pfalz (3,77) und die wenigsten in Sachsen-Anhalt (1,0) beschäftigt. Die auffälligsten Veränderungen gab es in Bremen (+0,04) und im Saarland (-0,04). Im Vorjahresvergleich waren es Schleswig-Holstein (+0,33), Bremen (+0,29) und Niedersachsen (+0,28), mit den größten Veränderungen.

Bei den Minijobs im Privathaushalt überwiegt der Frauenanteil mit 92 Prozent deutlich gegenüber dem Männeranteil von 8 Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal stieg die Zahl der weiblichen Beschäftigten nur geringfügig (+0,1 Prozent). Die Zahl der männlichen Beschäftigten sank hingegen (-3,5 Prozent). Bei den Frauen ging die Zahl in 5 Bundesländern zurück - am stärksten in Sachsen-Anhalt (-1,1 Prozent). Die Zahl der Männer ging mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt und Thüringen in allen Bundesländern zurück - am stärksten im Saarland (-7,9 Prozent). Gegensätzlich dazu verlief die Entwicklung verglichen mit März 2010: Die Zahl der Männer (+10,7 Prozent) stieg stärker als die Zahl der weiblichen Beschäftigten (+8,3 Prozent).

Der Großteil mit 58,1 Prozent der Minijobber in Privathaushalten war den Altersgruppen von 40 bis unter 60 Jahren zuzuordnen. 23,3 Prozent waren der Altersgruppe 60 bis 65 Jahre und älter, 18,6 Prozent der Altersgruppe unter 20 bis unter 40 Jahre zuzuordnen. Die größte Altersgruppe bildeten die 50- bis unter 55-Jährigen mit 35.539 Beschäftigten. Mit 1.097 Beschäftigten waren die unter 20-Jährigen die schwächste Gruppe. Zugleich gab es in dieser Gruppe die größte negative Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber Dezember 2010 (-27,5 Prozent). Die stärkste Zunahme gab es hingegen bei der Altersgruppe 60 bis unter 65 Jahre (+13,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahreswert gab es Zuwachs in allen Altersgruppen, am stärksten auch hier in der Altersgruppe 60 bis unter 65 Jahre (+18,8 Prozent) und am schwächsten bei den 25- bis unter 30-Jährigen (+2,8 Prozent).

Der Anteil der Minijobber in Privathaushalten mit deutscher Staatsbürgerschaft beträgt 86,2 Prozent und überwiegt deutlich den Anteil ausländischer Minijobber von 13,8 Prozent. Gegenüber Dezember 2010 ist die Zahl der ausländischen Beschäftigten (+1,2 Prozent) im Gegensatz zur Zahl der deutschen Beschäftigten (-0,4 Prozent) leicht gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg sowohl der Anteil ausländischer Minijobber (+11,2 Prozent), als auch der Anteil der Minijobber mit deutscher Staatsbürgerschaft (+8,1 Prozent).

3 Sonderteil

3.1 Beitragsaufkommen

Die von der Minijob-Zentrale eingezogenen Pauschalbeiträge und Steuern belaufen sich für das erste Quartal 2011 auf 1,58 Mrd. Euro. Davon entfielen 823 Mio. Euro auf die gesetzliche Rentenversicherung und 661 Mio. Euro auf die gesetzliche Krankenversicherung. An einheitlicher Pauschsteuer wurden 97 Mio. Euro und an Insolvenzgeldumlage 2 Mio. Euro abgeführt.

Das Beitragsaufkommen ist um 5,5 Prozent kleiner als im vierten Quartal 2010.

	I. Quartal 2011	IV. Quartal 2010	III. Quartal 2010	II. Quartal 2010	I. Quartal 2010
Beitragsaufkommen (in Mio. Euro)	1.583,4	1.675,4	1.654,5	1.597,4	1.555,1
Veränderung zum Vorquartal (in Mio. Euro)	-92,0	20,9	57,0	42,4	-62,1
Veränderung zum Vorquartal (prozentual)	-5,5%	1,3%	3,6%	2,7%	-3,8%

3.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte mit Beitragsaufstockung zur Rentenversicherung

	geringfügig entlohnte Beschäftigte					
	Gewerblich	mit Aufstockung RV		in PHH	mit Aufstockung RV	
		absolut	prozentual		absolut	prozentual
März 2011	6.786.593	350.784	5,17%	221.698	15.481	6,98%
März 2010	6.697.392	326.183	4,87%	204.355	14.313	7,00%
März 2009	6.627.560	301.658	4,55%	172.389	12.455	7,22%
März 2008	6.534.576	258.325	3,95%	151.789	10.129	6,67%

Für geringfügig entlohnte Beschäftigte zahlen Arbeitgeber Pauschalbeiträge zur Rentenversicherung (RV) in Höhe von 15 Prozent des Arbeitsentgelts im gewerblichen Bereich und in Höhe von 5 Prozent in Privathaushalten. Die Beschäftigten haben jedoch die Möglichkeit, mit freiwilliger Eigenleistung den jeweiligen Pauschalbeitrag des Arbeitgebers auf den allgemeinen RV-Beitrag von 19,9 Prozent aufzustocken und so höhere Rentenansprüche zu erwerben. Rund 5 Prozent der Minijobber im gewerblichen Bereich und rund 7 Prozent der Minijobber in Privathaushalten nutzen die Möglichkeit der Beitragsaufstockung.

3.3 Geringfügig entlohnte Beschäftigte mit Beitragszahlung zur Krankenversicherung

Pauschalbeiträge zur Krankenversicherung (KV) in Höhe von 13 Prozent des Arbeitsentgelts im gewerblichen Bereich und 5 Prozent im Bereich der Privathaushalte haben Arbeitgeber für geringfügig entlohnte Beschäftigte zu entrichten, die in der

gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Dabei ist es unerheblich, ob eine Pflichtversicherung (z. B. als Rentner oder als Leistungsbezieher nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch), eine freiwillige Versicherung oder eine Familienversicherung besteht. Dabei ist auch nicht von Bedeutung, ob und inwieweit aufgrund der Pflichtversicherung oder der freiwilligen Versicherung bereits Beiträge zur Krankenversicherung gezahlt werden. Für Minijobber, die privat krankenversichert sind, ist der Pauschalbeitrag zur Krankenversicherung nicht zu zahlen.

31. März 2011	geringfügig entlohnte Beschäftigte		
		mit Pauschalbeiträgen KV	
		absolut	prozentual
Im gewerblichen Bereich	6.786.593	6.491.865	95,66%
In Privathaushalten	221.698	211.590	95,44%
Insgesamt	7.008.291	6.703.455	95,65%

Zum 31. März 2011 waren für rund 96 Prozent der geringfügig entlohten Beschäftigten vom Arbeitgeber Pauschalbeiträge zur Krankenversicherung zu zahlen.

3.4 Durchschnittsentgelte der geringfügig entlohten Beschäftigten

Für geringfügig Beschäftigte gilt das Meldeverfahren nach der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) bzw. das Haushaltsscheckverfahren für geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten. Die Berechnung des durchschnittlichen Arbeitsentgelts basiert auf den entsprechend gemeldeten Beschäftigungsdaten. Im gewerblichen Bereich werden die Jahresmeldungen ausgewertet, mit denen gewerbliche Arbeitgeber zu Beginn eines Jahres die Höhe der im abgelaufenen Kalenderjahr erzielten Arbeitsentgelte melden. Frist für die Abgabe der Jahresmeldung ist der 15. April des Folgejahres. Die Auswertung des Datenbestandes und Aktualisierung des berechneten Durchschnittsentgelts erfolgt nach einer ca. sechsmonatigen Wartezeit zum jeweils III. Quartal für das Vorjahr.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der errechneten Durchschnittshöhe des monatlichen Arbeitsentgelts geringfügig entlohnter Beschäftigter, sowohl im gewerblichen als auch im Bereich der Privathaushalte (PHH) von 2007 bis 2009.

	Durchschnittsentgelt in Euro			
	gewerblich		PHH	
	West	Ost	West	Ost
2009	261,27	208,45	189,73	136,64
2008	264,03	207,16	192,13	138,89
2007	263,09	204,58	192,03	137,65
Veränderung zu 2008 - absolut	-2,76	1,29	-2,4	-2,25
Veränderung zu 2008 - prozentual	-1,05%	0,62%	-1,25%	-1,62%

3.5 Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse

Generell stellen die Quartalsberichte der Minijob-Zentrale auf die Anzahl der geringfügig Beschäftigten ab. Daher erfolgt keine detaillierte Darstellung der - bedingt durch Mehrfachbeschäftigungen - zahlenmäßig höheren geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse.

Zur Information ist an dieser Stelle die Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse dargestellt:

31. März 2011	geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse		
	Gesamt	West	Ost
Im gewerblichen Bereich	7.048.018	6.179.955	868.063
In Privathaushalten	245.383	222.963	22.420
Insgesamt	7.293.401	6.402.918	890.483

3.6 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im geringfügig entlohnten und sozialversicherungspflichtigen Bereich ⁴

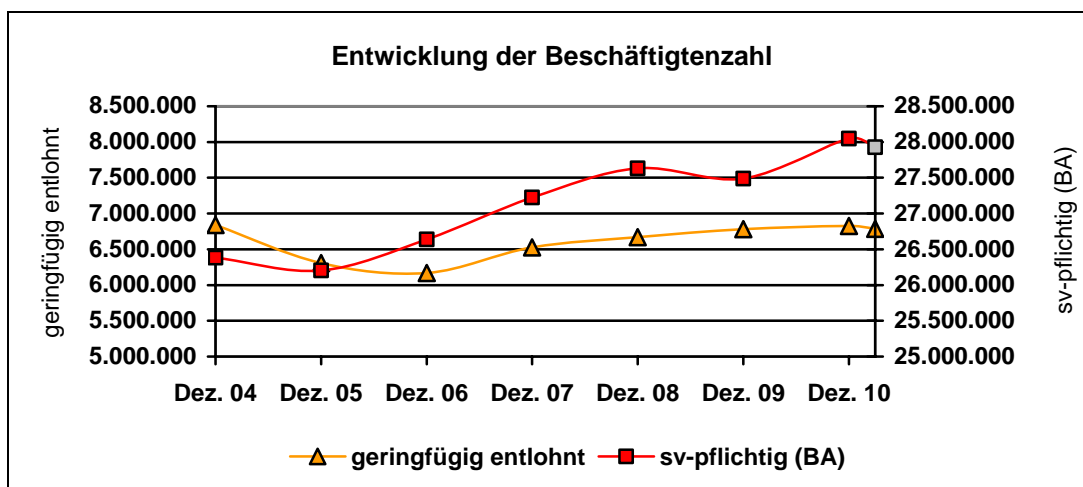
Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl im geringfügig entlohnten Bereich stellt sich im Jahresverlauf seit März 2010 wie folgt dar: Nach einem Anstieg der Beschäftigtenzahl zum Juni 2010 um 1,5 Prozent ging die Zahl zum September 2010 um 0,1 Prozent zurück. Anschließend nahm sie zum Dezember 2010 um 0,4 Prozent leicht zu und sank zum aktuellen Wert um 0,6 Prozent. Damit blieb die Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten im Betrachtungszeitraum von März 2010 bis März 2011 nahezu auf gleichem Niveau (+1,3 Prozent).

	geringfügig entlohnte Beschäftigte			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
		Veränderung zum Vorjahr (absolut)	(prozentual)		Veränderung zum Vorjahr (absolut)	(prozentual)
März 2011	6.786.593	89.201	1,33%	(27.929.100)	530.692	1,94%
März 2010	6.697.392	69.832	1,05%	27.398.408	61.059	0,22%
März 2009	6.627.560	92.984	1,42%	27.337.349	112.672	0,41%
März 2008	6.534.576	353.149	5,71%	27.224.677	621.266	2,34%
		Veränderung zum Vorquartal			Veränderung zum Vorquartal	
März 2011	6.786.593	-39.584	-0,58%	(27.929.100)	-119.900	-0,43%
Dezember 2010	6.826.177	29.871	0,44%	28.049.000	-219.615	-0,78%
September 2010	6.796.306	-4.261	-0,06%	28.268.615	558.128	2,01%
Juni 2010	6.800.567	103.175	1,54%	27.710.487	312.079	1,14%

Die Zahl versicherungspflichtig Beschäftigter stieg im Gesamtzeitraum von März 2010 bis zur aktuellen Hochrechnung der BA um rund 530.692, was einem Plus von

⁴ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Beschäftigung nach Ländern in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008), zuletzt veröffentlichter Wert der BA - 27.929.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für den Februar 2011 (Hochrechnung)

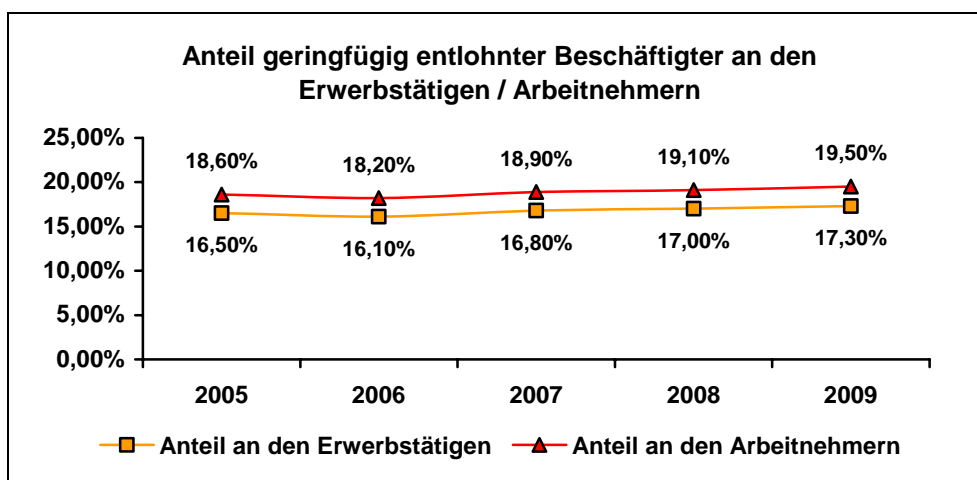
1,9 Prozent entspricht. Dabei stieg die Beschäftigtenzahl von März bis September 2010 zunächst um 3,2 Prozent. Anschließend ging die Zahl bis zur aktuellen Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit (BA) um 1,2 Prozent zurück.



3.7 Anteil der geringfügig entlohten Beschäftigten an den Erwerbstätigen bzw. den Arbeitnehmern

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Zahl geringfügig Beschäftigter⁵ jeweils zum 31. Dezember im Verhältnis zu den entsprechenden Jahreszahlen der Erwerbstätigen⁶ bzw. der Arbeitnehmer bis 2009 dar.

Daten für das Jahr 2010 werden voraussichtlich mit dem Bericht für das II. Quartal 2011 zu Verfügung gestellt.

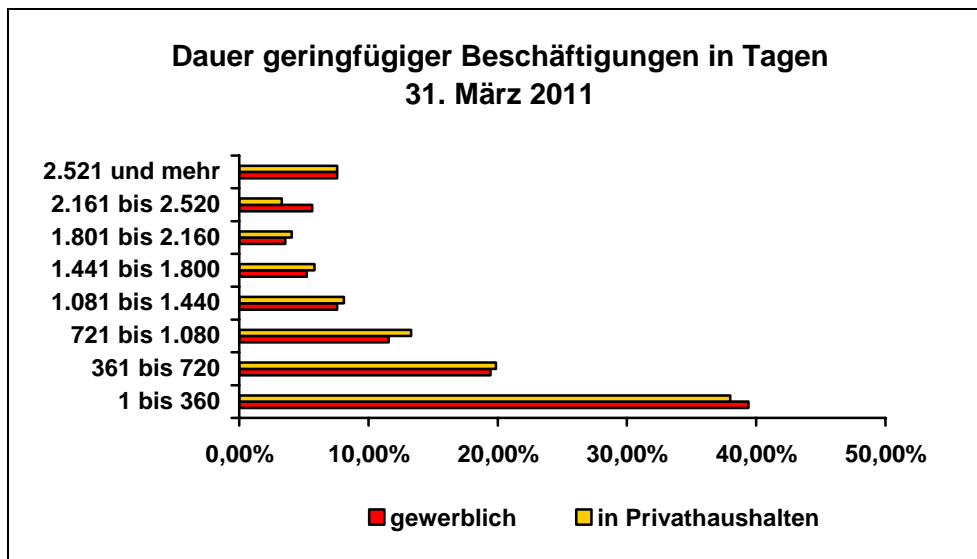


⁵ Gemeint sind geringfügig entlohnte Beschäftigte und geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten (nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 und § 8a Sozialgesetzbuch Viertes Buch SGB IV) ohne kurzfristige Beschäftigte (nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 auch i.V.m. § 8a SGB IV).

⁶ Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2010, Erwerbstätige / Arbeitnehmer

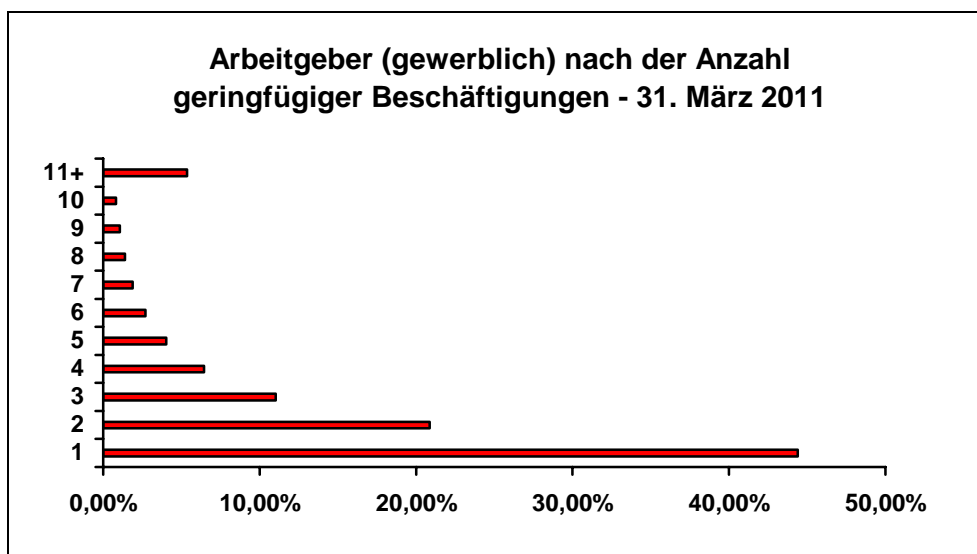
3.8 Dauer der geringfügig entlohten Beschäftigungen

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass sowohl der Großteil der Beschäftigungen im gewerblichen Bereich (39 Prozent) als auch im Bereich der Minijobs in Privathaushalten (38 Prozent) seit längstens einem Jahr bestehen. Bei ca. 20 Prozent ist eine Beschäftigungsdauer von bis zu zwei Jahren und bei ca. 12 bzw. 13 Prozent bis zu drei Jahren festzustellen. Damit bestehen gut zwei Drittel der geringfügig entlohten Beschäftigungen seit längstens drei Jahren, aber auch 30 Prozent der gewerblichen und 29 Prozent der Beschäftigungen in Privathaushalten seit mehr als drei Jahren.



3.9 Zahl der geringfügig entlohten Beschäftigungen je Arbeitgeber

Ca. drei Viertel der rund 1,8 Mio. Arbeitgeber mit 400-Euro-Minijobbern haben maximal drei geringfügig entlohnte Beschäftigte im Unternehmen. Das sind rund 44 Prozent, die einen Minijobber beschäftigen, 21 Prozent haben zwei und 11 Prozent drei Beschäftigte.



Anhang

A Methodische Hinweise

Am 1. April 2003 hat die Minijob-Zentrale ihre Arbeit als zentrale Einzugs- und Meldestelle für geringfügige Beschäftigungen aufgenommen. Zum Ende eines Quartals veröffentlicht sie seitdem regelmäßig aktuelle Daten zu Entwicklungen im Bereich der Minijobs. Die veröffentlichten Daten spiegeln den Bestand der Minijob-Zentrale zu den jeweiligen Stichtagen zum Ende eines Quartals wider. Den Bestand für das erste Quartal 2011 bilden alle zum 31. März 2011 gemeldeten geringfügig Beschäftigten.

Um etwaige Nachmeldungen oder später eingereichte Abmeldungen berücksichtigen zu können, wird die Abfrage des Bestandes erst zur Mitte des Folgemonats durchgeführt. Die Daten für den März 2011 wurden in einer am 15. April 2011 getätigten Bestandsabfrage ermittelt. Alle danach eingegangenen Meldungen haben somit auf diese Daten keine Auswirkung und werden gegebenenfalls erst im kommenden Quartalsbericht berücksichtigt.

Die Berichterstattung wird im Rahmen der Quartalsberichte ausschließlich auf die Zahl der geringfügig Beschäftigten konzentriert. Es erfolgt keine detaillierte Darstellung der - bedingt durch Mehrfachbeschäftigungen - zahlenmäßig höheren geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse.

Das primäre Ziel der Quartalsberichte der Minijob-Zentrale ist, einen Überblick über die Höhe der gemeldeten Beschäftigten, also der zum Stichtag offenen Arbeitnehmerkonten, zu geben. Eine Aufbereitung der zu diesem Zweck durchgeführten Bestandsabfragen durch statistische Verfahren erfolgt nicht. Auch eine Erörterung der Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt findet im Rahmen dieses Berichts daher nicht statt. Entsprechende Analysen werden aber von der Bundesagentur für Arbeit (BA) anhand der von ihr geführten Beschäftigtenstatistik getätigt. Die BA berichtet erst nach einer größeren Wartezeit unter Berücksichtigung der natürlichen Verzögerungen im Meldeverfahren.

Kurzfristig Beschäftigte

Auf die Darstellung der kurzfristig Beschäftigten wird im Rahmen dieses Berichts verzichtet. Hiermit kommt die Minijob-Zentrale entsprechenden Hinweisen der Bundesagentur für Arbeit nach. Eine statistische Auswertung ist aus methodischen Gründen für kurzfristig Beschäftigte nicht sinnvoll.

In der Statistik der geringfügig Beschäftigten werden Beschäftigte gezählt, die nur eine oder mehrere geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen ausüben, die sich auch bei einer Zusammenrechnung in den Grenzen des § 8 Absatz 1 SGB IV bewegen.

Begriff der geringfügigen Beschäftigung

Eine Beschäftigung kann

- nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 Sozialgesetzbuch Viertes Buch (SGB IV) wegen der Höhe des Arbeitsentgelts (geringfügig entlohnte Beschäftigung)
- oder
- nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV wegen ihrer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung) geringfügig sein.

Folglich sind zwei Arten von geringfügigen Beschäftigungen zu unterscheiden:

- geringfügig entlohnte Beschäftigungen
- und
- kurzfristige Beschäftigungen.

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400 Euro nicht überschreitet.

Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres (nicht Zeitjahres) seit ihrem Beginn auf nicht mehr als

- zwei Monate
- oder
- insgesamt 50 Arbeitstage

nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Entgelt 400 Euro im Monat übersteigt.

Zusammenrechnung mehrerer Beschäftigungen

Werden von derselben Person

- mehrere geringfügige Beschäftigungen (geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen)
- oder
- geringfügig entlohnte Beschäftigungen und nicht geringfügige Beschäftigungen

ausgeübt, so sind diese grundsätzlich zusammenzurechnen (§ 8 Abs. 2 SGB IV). Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung, die neben einer nicht geringfügigen Beschäftigung ausgeübt wird, bleibt allerdings bei der Zusammenrechnung unberücksichtigt. Eine geringfügige Beschäftigung liegt dann nicht mehr vor, wenn durch die Zusammenrechnung eine der Grenzen des § 8 Abs. 1 SGB IV überschritten wird.

Grundlage der Statistik der geringfügig Beschäftigten

Für die geringfügig Beschäftigten gelten im Meldeverfahren zur Sozialversicherung die folgenden Personengruppenschlüssel:

- 109 geringfügig entlohnte Beschäftigte (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV)
- 110 kurzfristig Beschäftigte (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV)
- 202 kurzfristig Beschäftigte (wie 110; Listenmeldung der Arbeitgeber)
- 209 mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete geringfügig entlohnte Beschäftigte
- 210 mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete kurzfristig Beschäftigte.

Für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer sind grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten, die auch für versicherungspflichtige Arbeitnehmer in Betracht kommen, d.h. neben An- und Abmeldungen müssen auch Jahresmeldungen und Unterbrechungsmeldungen abgegeben werden. Im Übrigen sind seit dem 1. April 2003 geringfügig Beschäftigte im privaten Haushalt im vereinfachten Haushaltsscheckverfahren zu melden.

Änderung der Gebietsstände

Wegen der vielfachen Gebietsstandsveränderungen im Land Berlin seit 1997 lassen sich statistische Ergebnisse in der Abgrenzung der Gebietsteile West und Ost nur noch mit deutlichen Verzerrungen nachweisen. Aus diesem Grund werden in den Statistiken die beiden Gebietsteile wie folgt abgegrenzt und bezeichnet:

- Westdeutschland** = Alte Länder ohne Berlin
- Ostdeutschland** = Neue Länder und Berlin

Wirtschaftliche Zuordnung

Seit dem ersten Quartal 2008 erfolgt die wirtschaftliche Zuordnung der geringfügig entlohten Beschäftigten entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)⁷, für die Zeit davor nach WZ 2003. Die Daten der Minijob-Zentrale basieren auf der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Aufgrund der Unterschiede zwischen WZ 2003 und WZ 2008 ist eine direkte Vergleichbarkeit der wirtschaftszweigbezogenen Angaben der Berichte bis Dezember 2007 mit denen ab März 2008 nicht gegeben.

Entsprechend der WZ 2008 beziehen sich die Angaben im Bericht auf die Gliederung der Wirtschaftszweige in Abschnitte (von A bis U) und Abteilungen (von 01 bis 99), deren Bezeichnungen jedoch zum Teil abgekürzt oder zusammengefasst sind.

⁷ herausgegeben vom Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

B. Diagramme

B.1 Geringfügig entlohnte Beschäftigte

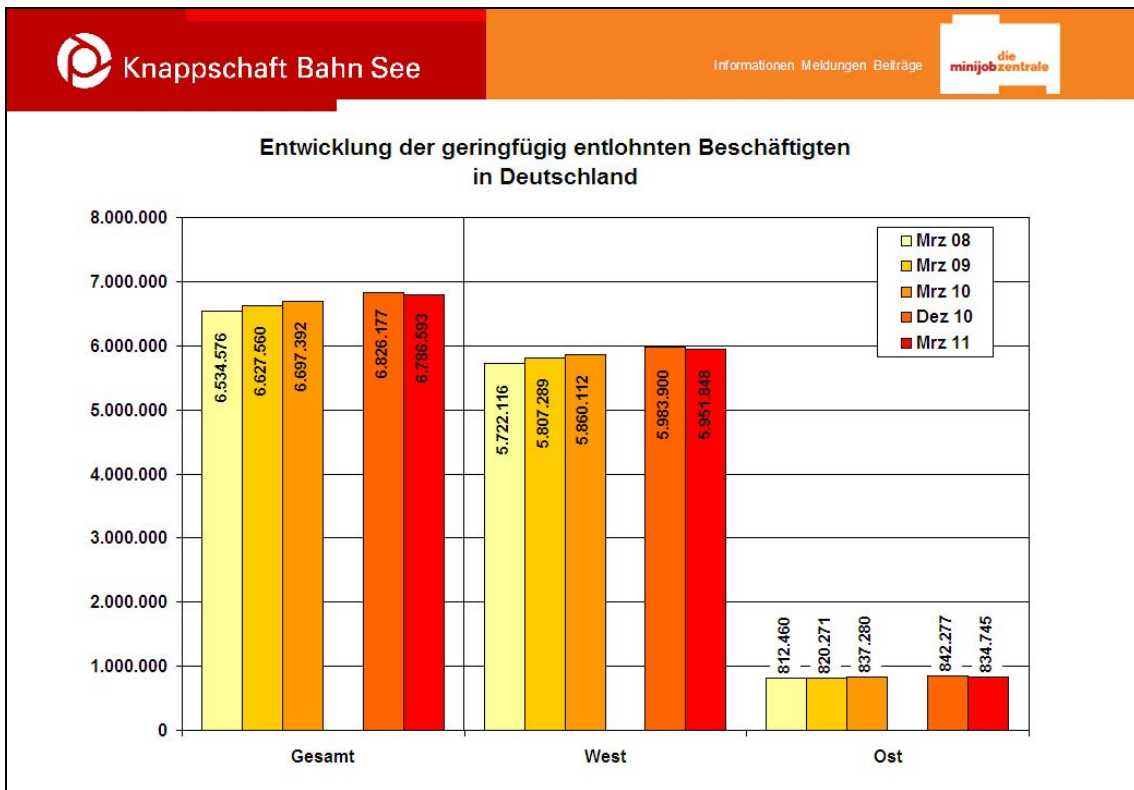


Diagramm 1

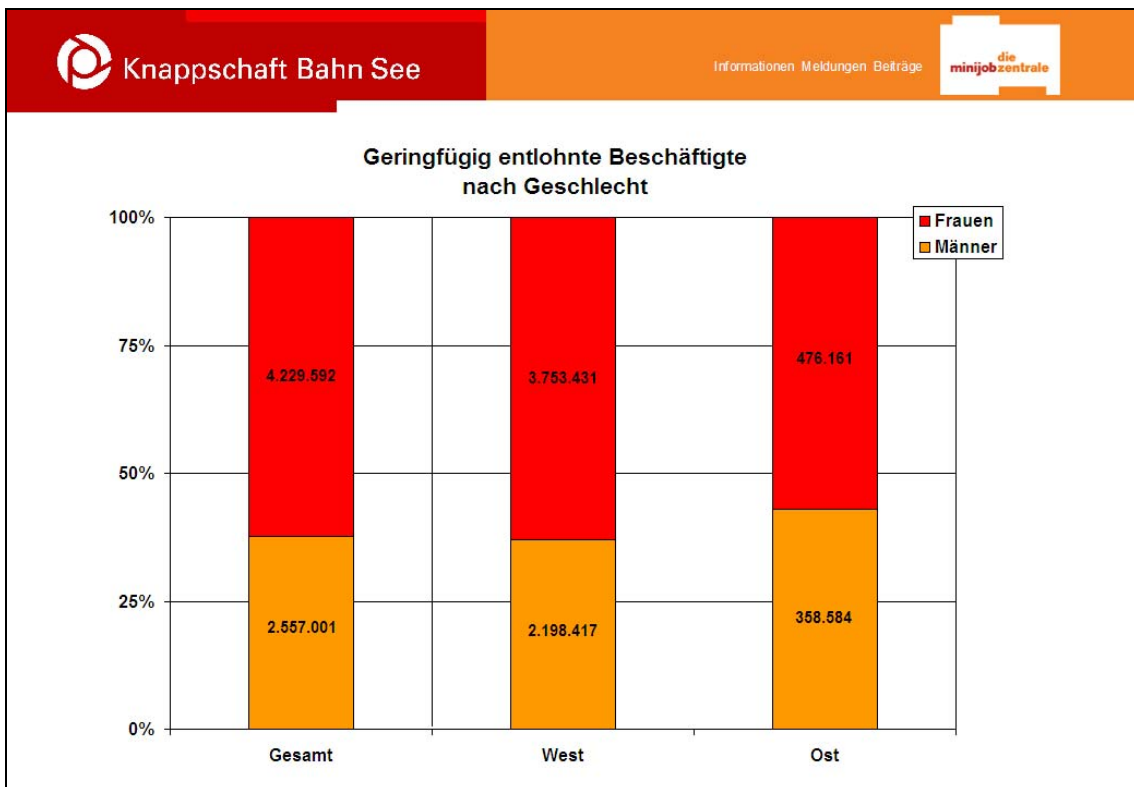


Diagramm 2

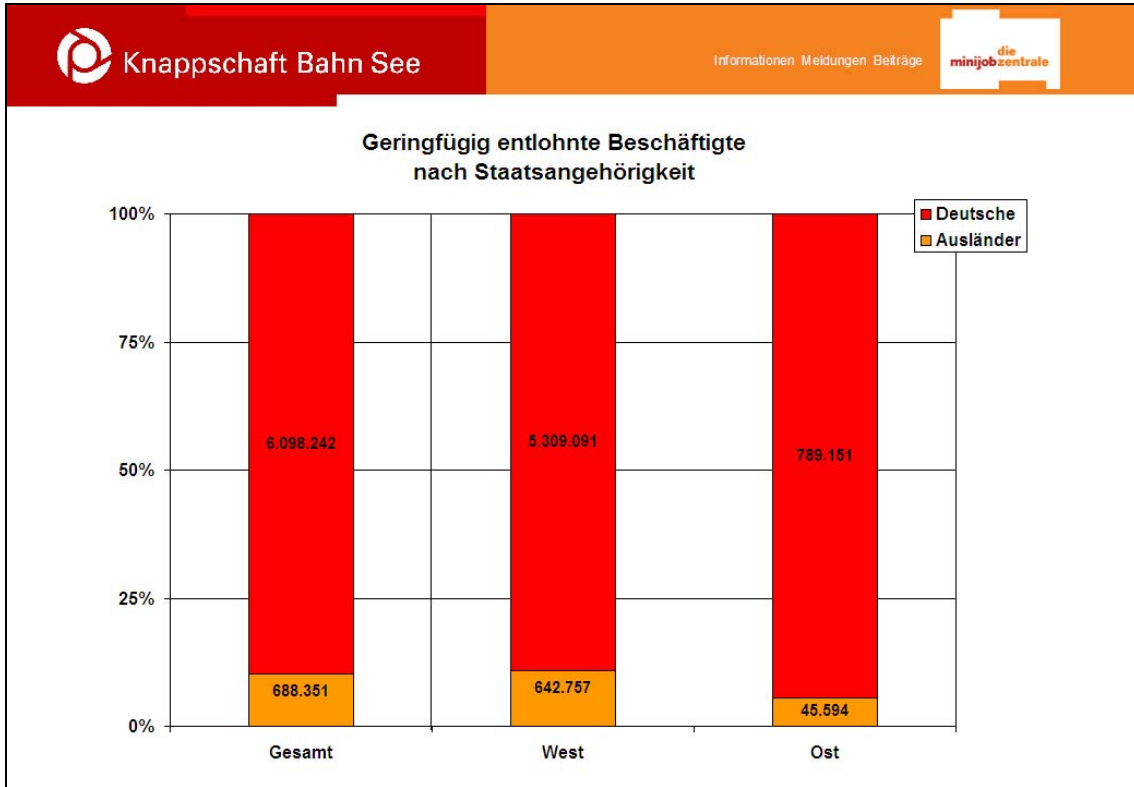


Diagramm 3

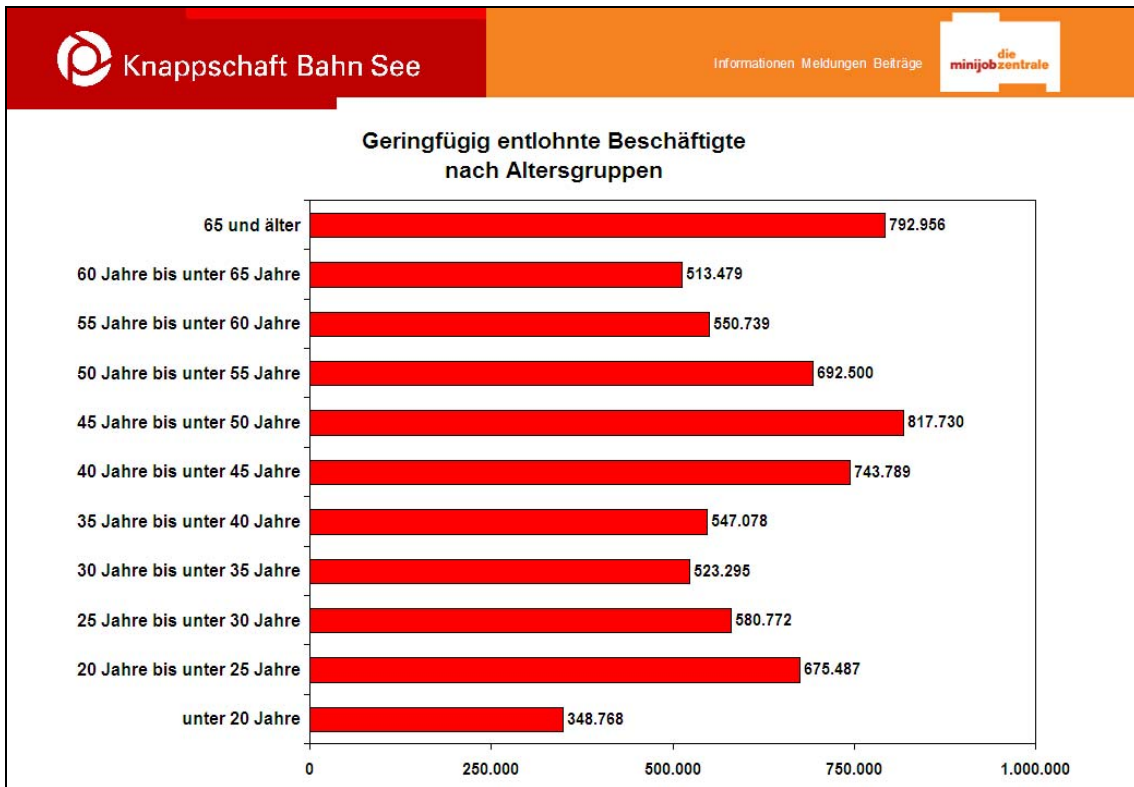


Diagramm 4

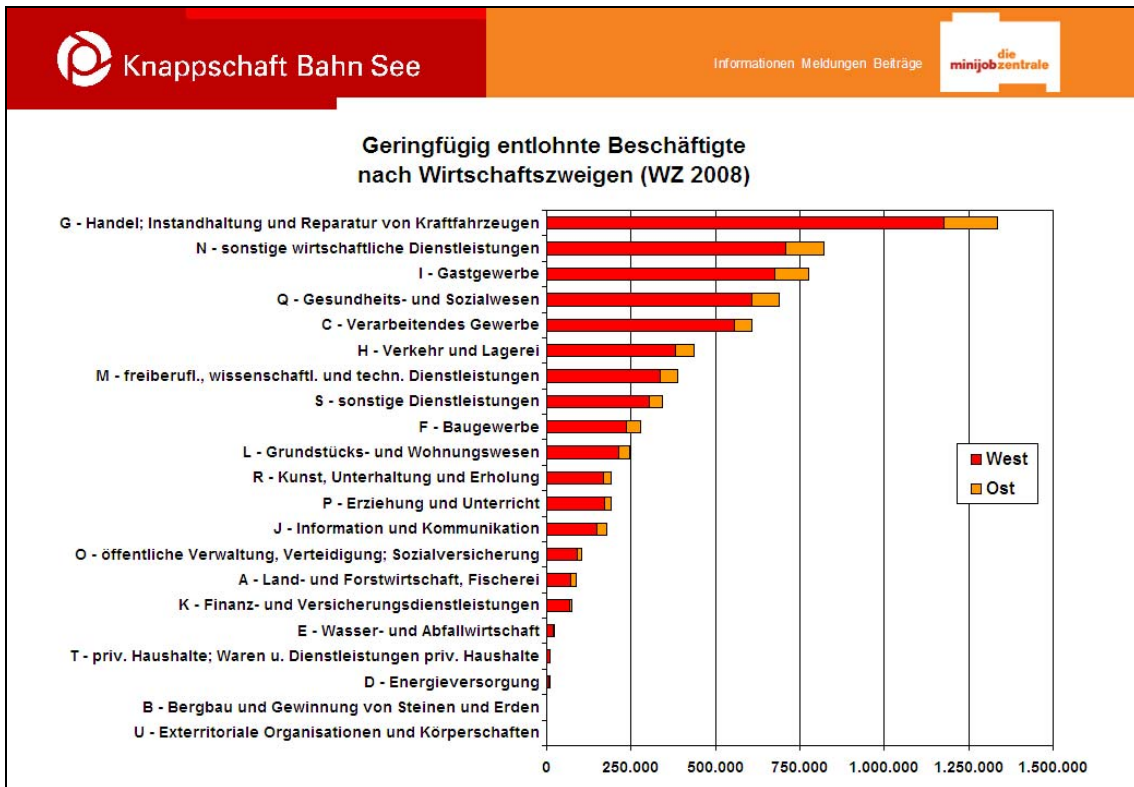


Diagramm 5

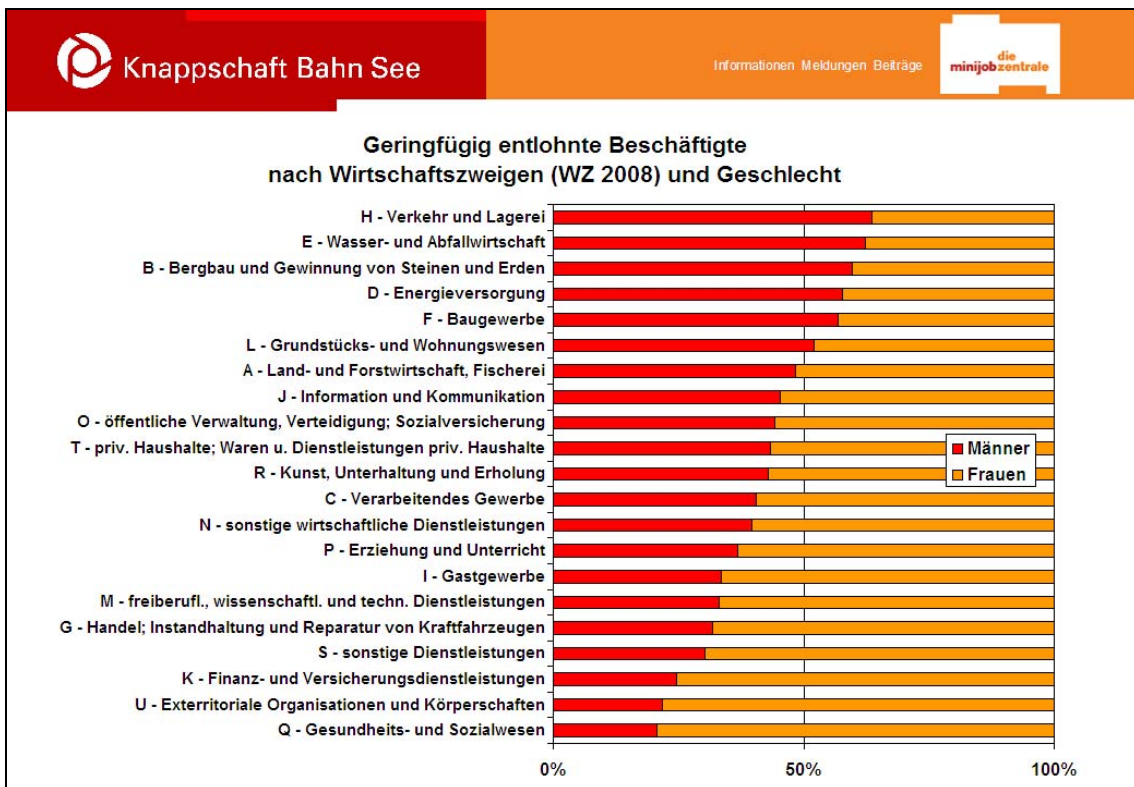


Diagramm 6

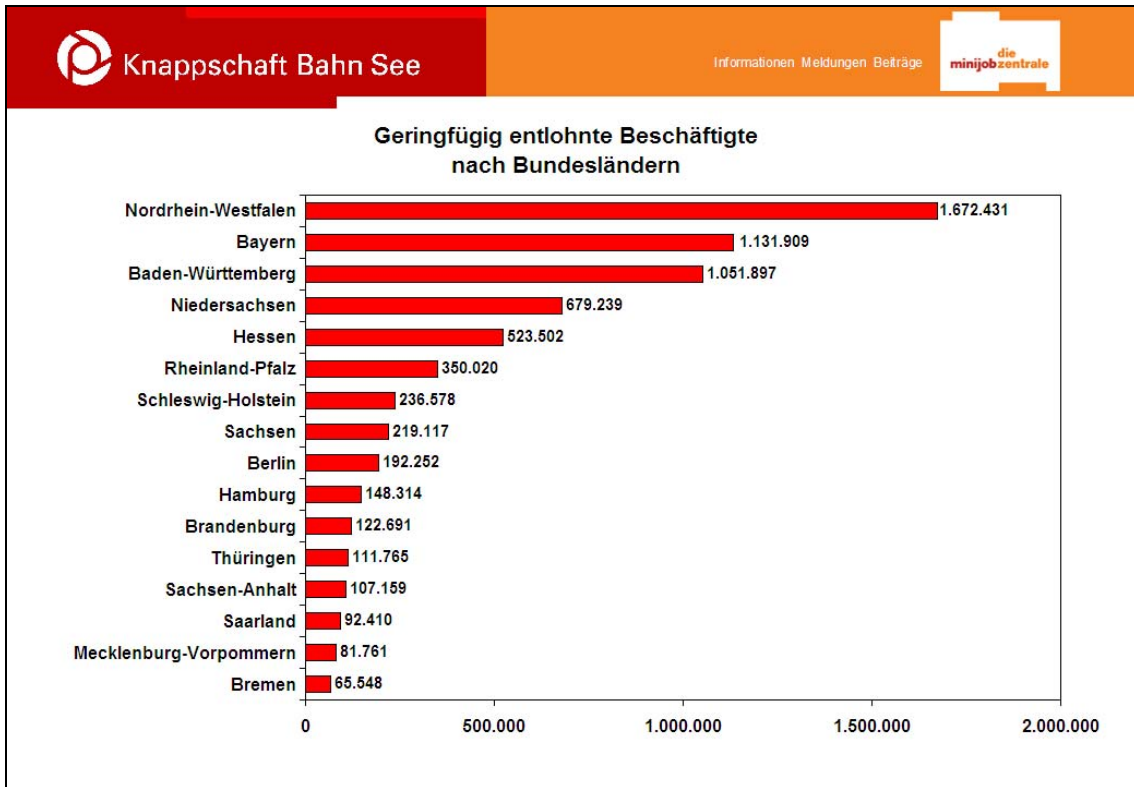


Diagramm 7

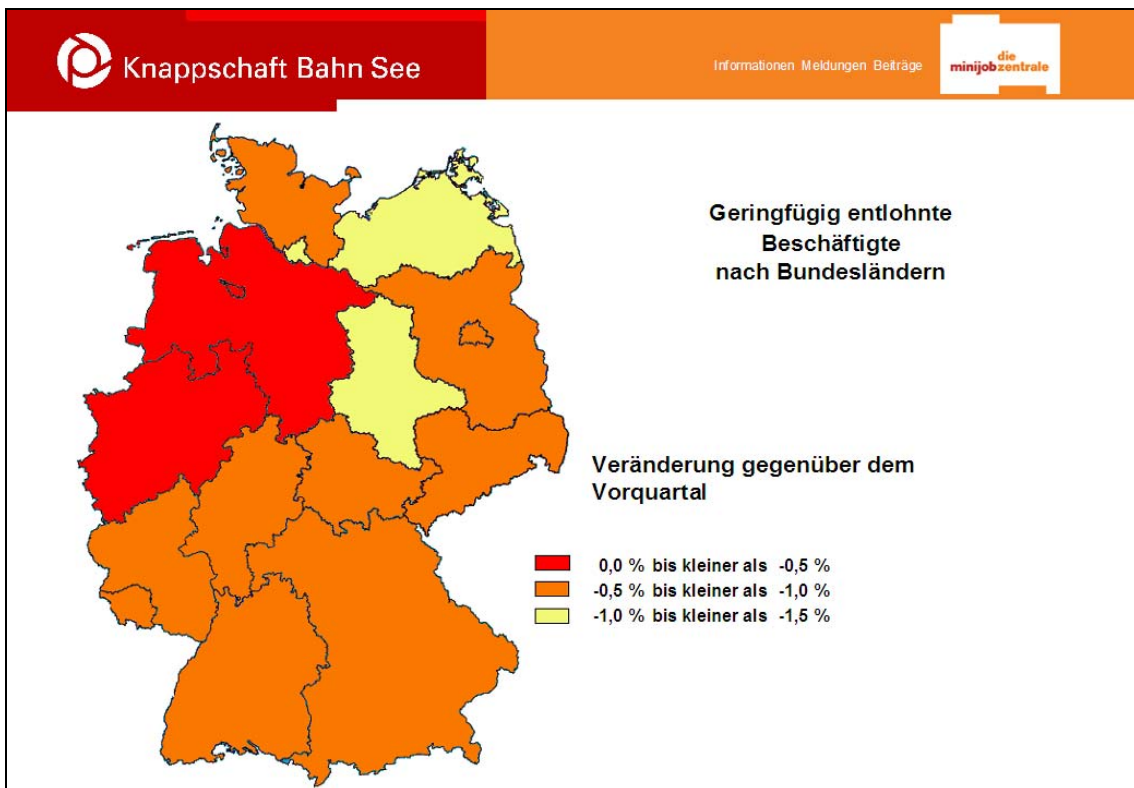


Diagramm 8

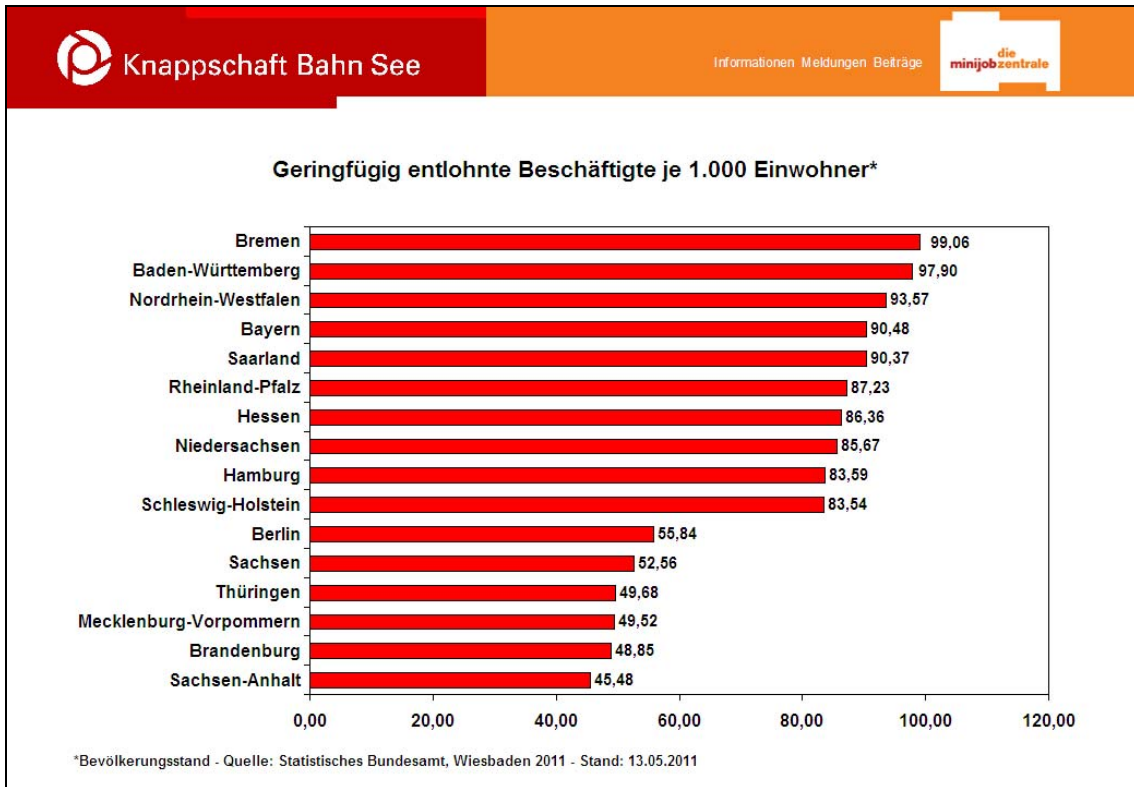


Diagramm 9

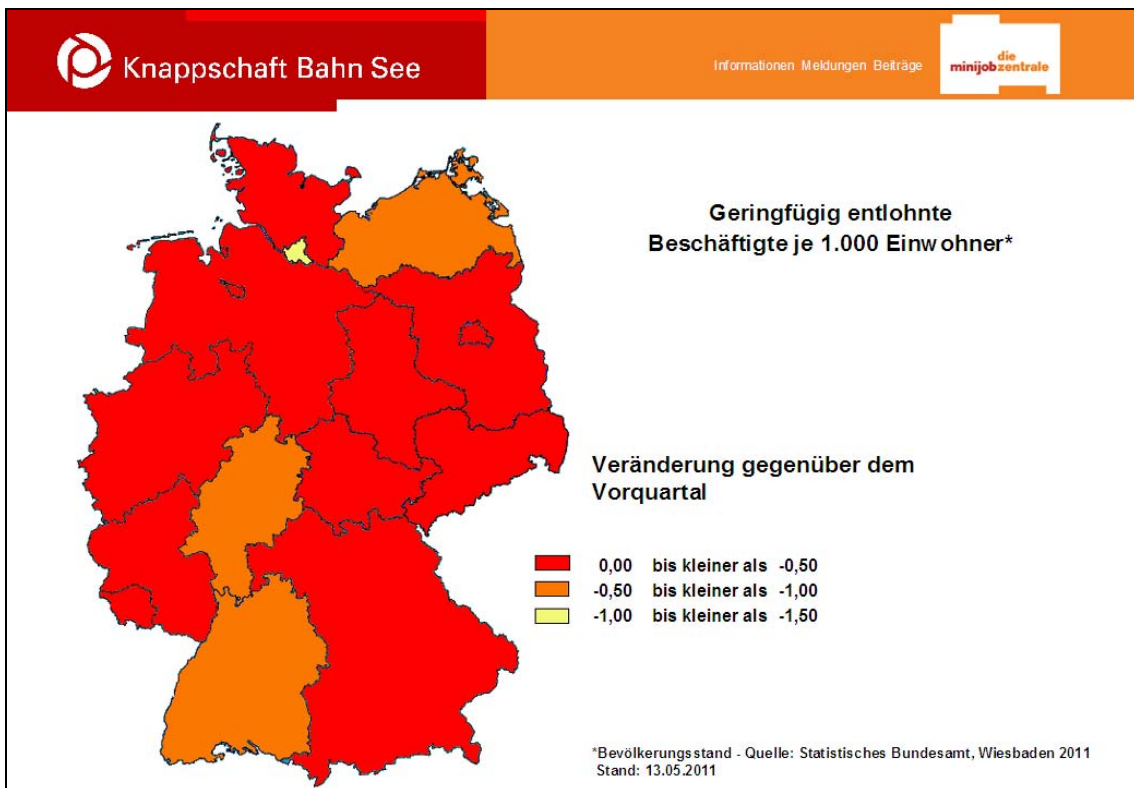


Diagramm 10

B.2 Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten

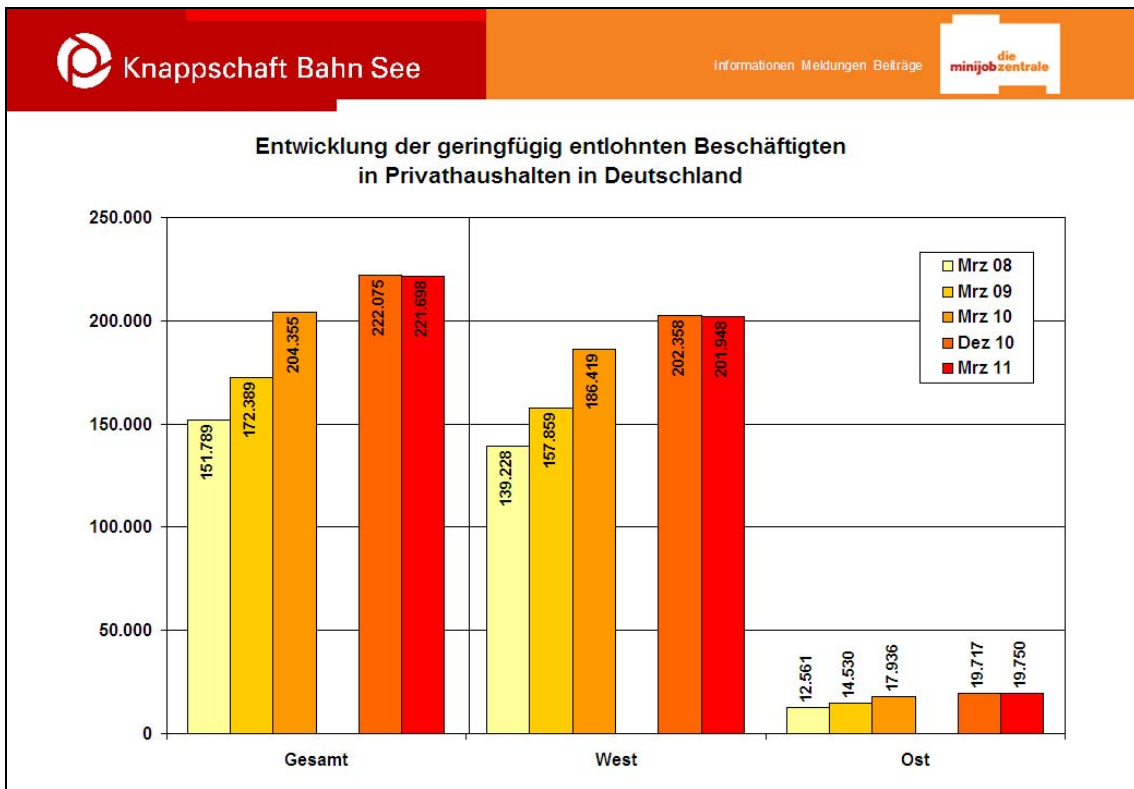


Diagramm 11

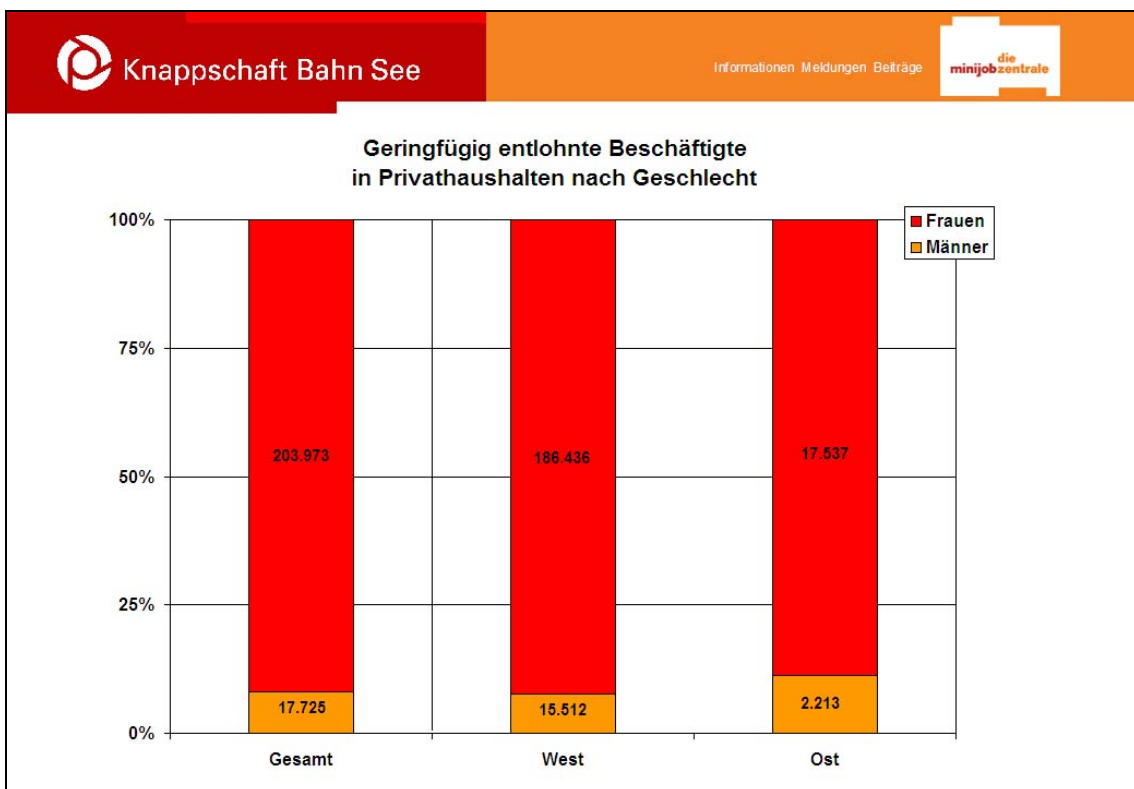


Diagramm 12

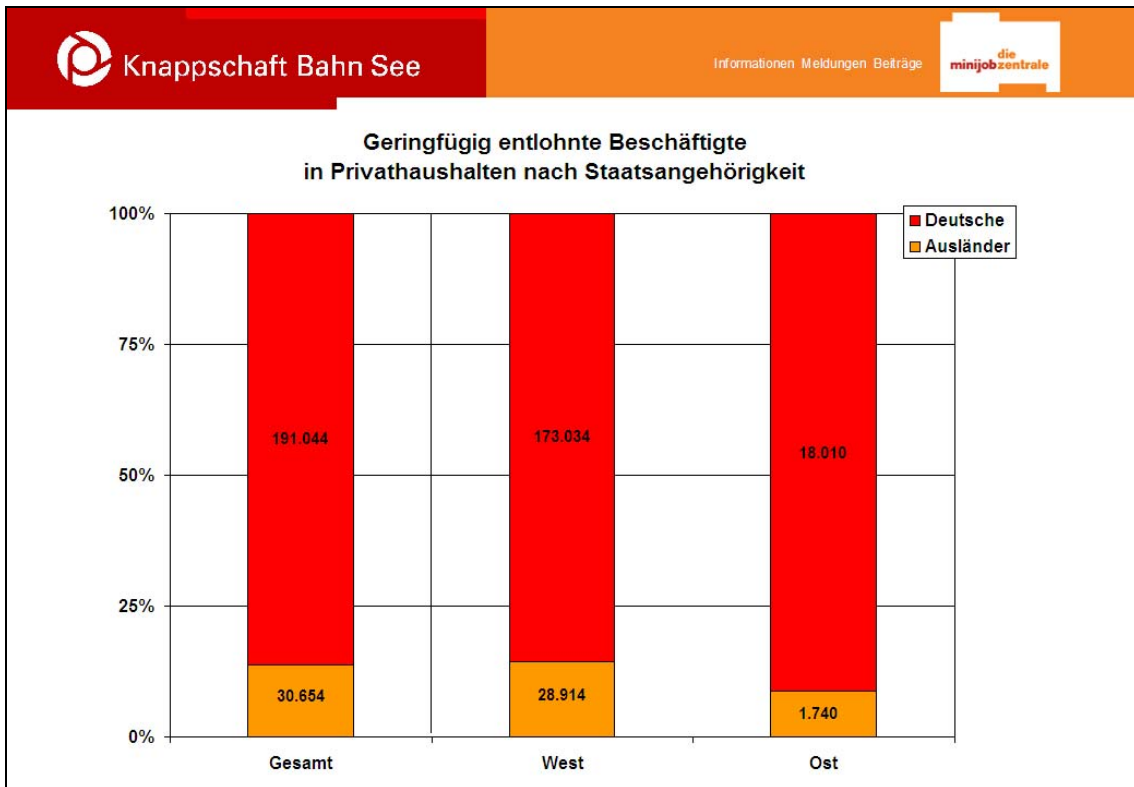


Diagramm 13

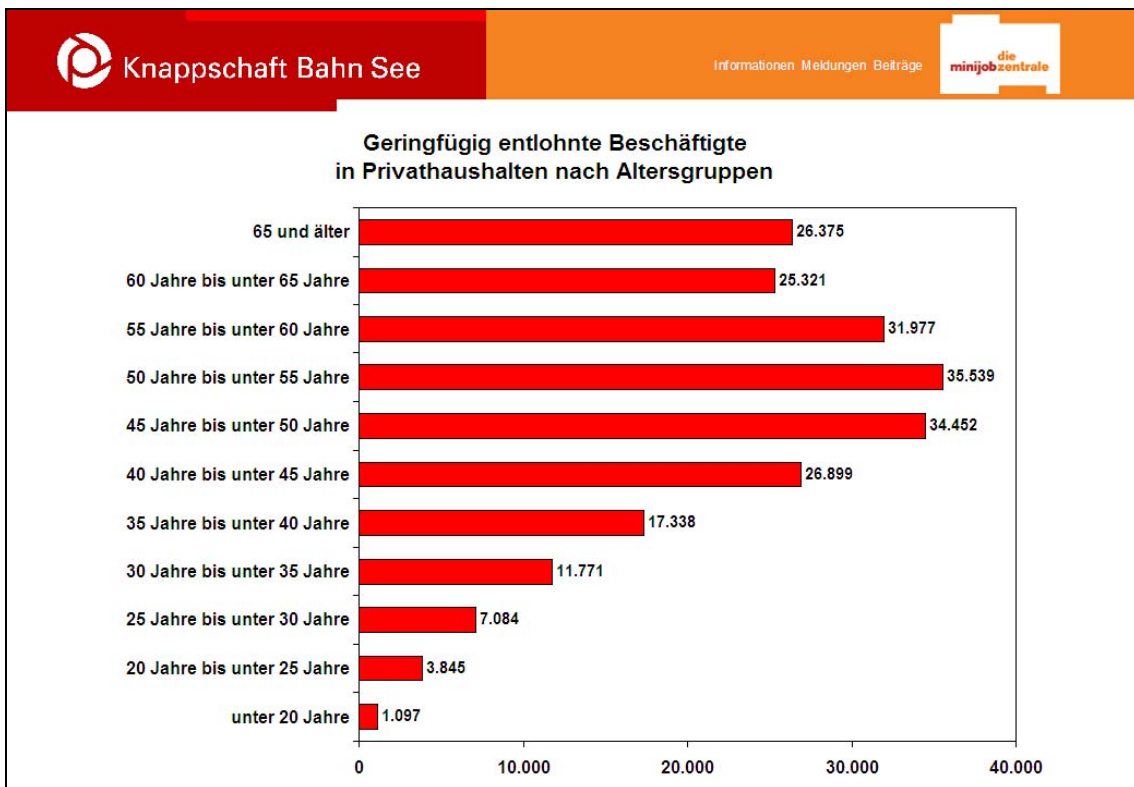


Diagramm 14



Diagramm 15

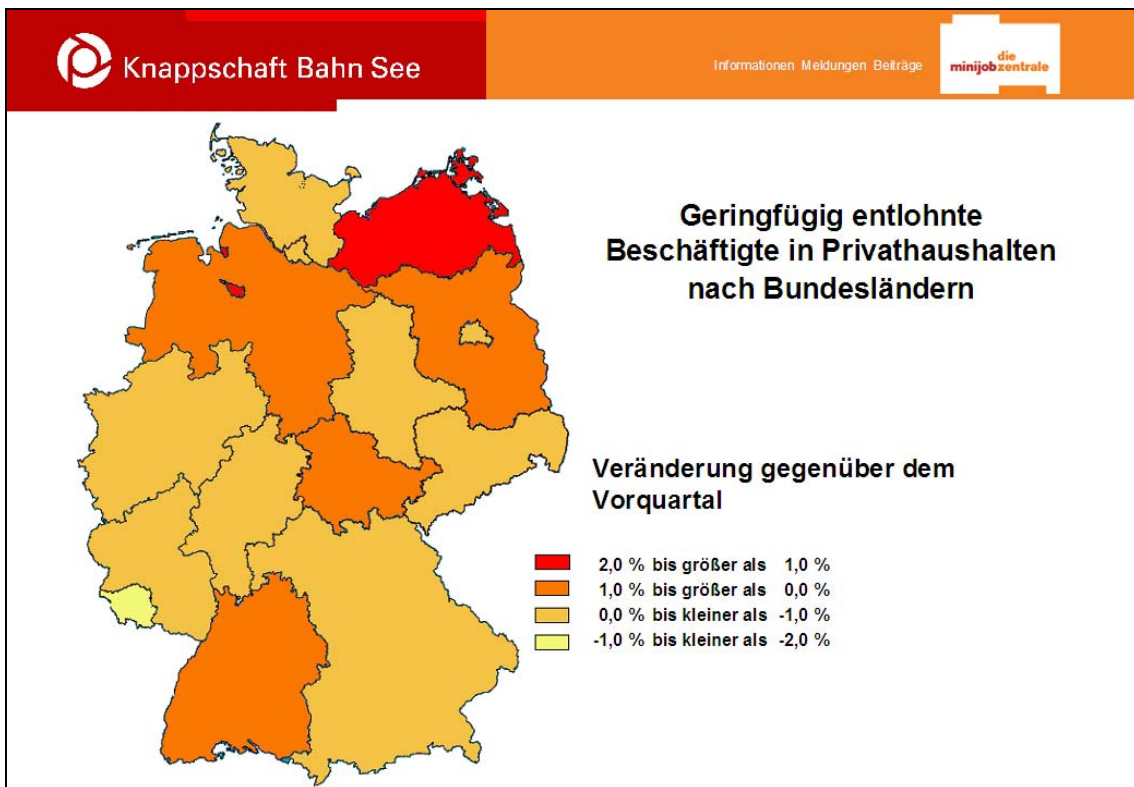


Diagramm 16

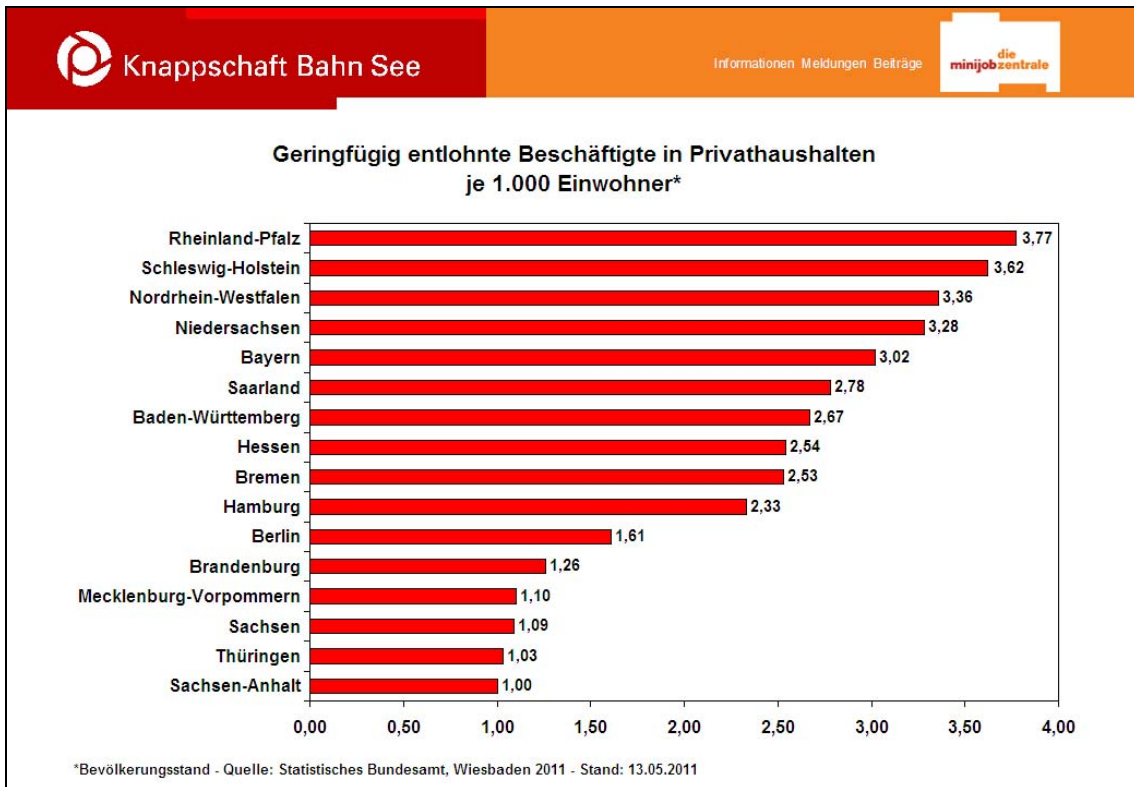


Diagramm 17

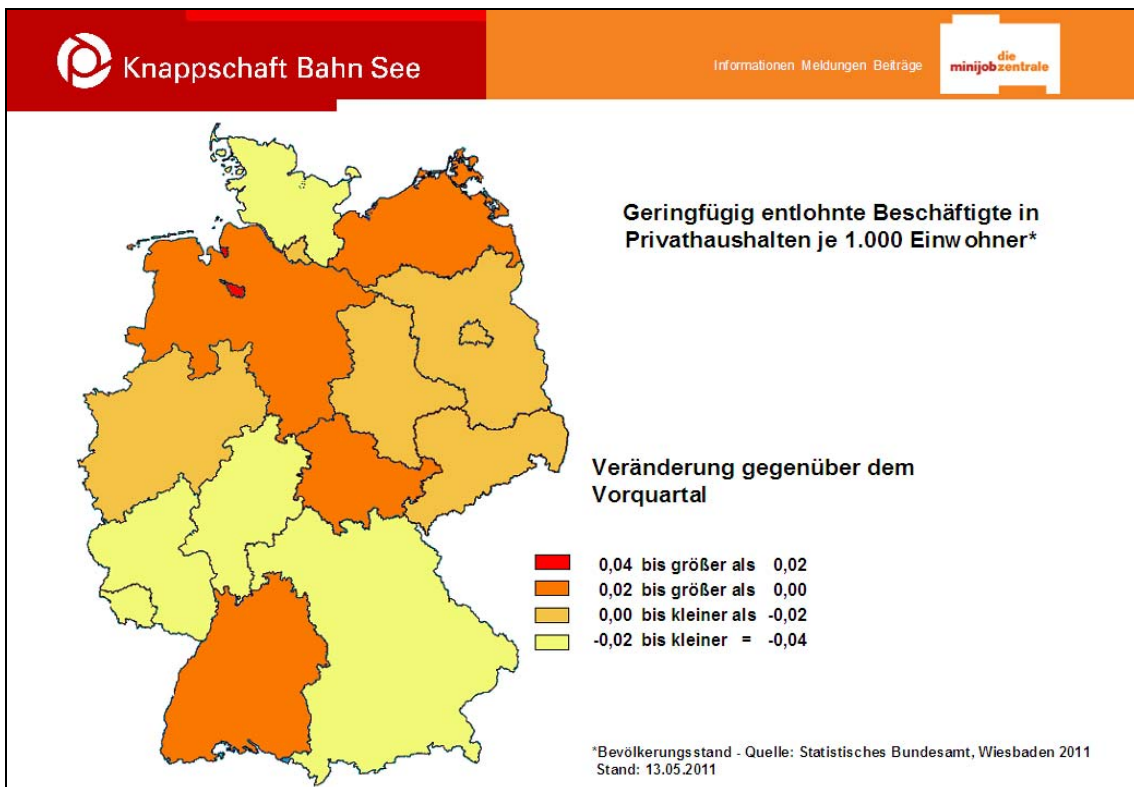


Diagramm 18

Tabelle 1

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland



			Gesamt	davon		davon		
				Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	
BRD	Gesamt	März 2011	6.786.593	2.557.001	4.229.592	6.098.242	688.351	
		Dezember 2010	6.826.177	2.561.700	4.264.477	6.141.905	684.272	
		März 2010	6.697.392	2.480.781	4.216.611	6.032.337	665.055	
		März 2009	6.627.560	2.421.275	4.206.285	5.977.035	650.525	
		März 2008	6.534.576	2.376.544	4.158.032	5.897.037	637.539	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2010	absolut	-39.584	-4.699	-34.885	-43.663	4.079
			in %	-0,6	-0,2	-0,8	-0,7	0,6
		März 2010	absolut	89.201	76.220	12.981	65.905	23.296
			in %	1,3	3,1	0,3	1,1	3,5
		West	Gesamt	März 2011	5.951.848	2.198.417	3.753.431	5.309.091
Dezember 2010	5.983.900			2.203.294	3.780.606	5.345.052	638.848	
März 2010	5.860.112			2.124.994	3.735.118	5.238.517	621.595	
März 2009	5.807.289			2.075.705	3.731.584	5.197.645	609.644	
März 2008	5.722.116			2.037.263	3.684.853	5.123.057	599.059	
Veränderung gegenüber	Dezember 2010		absolut	-32.052	-4.877	-27.175	-35.961	3.909
			in %	-0,5	-0,2	-0,7	-0,7	0,6
	März 2010		absolut	91.736	73.423	18.313	70.574	21.162
			in %	1,6	3,5	0,5	1,3	3,4
	Ost		Gesamt	März 2011	834.745	358.584	476.161	789.151
Dezember 2010		842.277		358.406	483.871	796.853	45.424	
März 2010		837.280		355.787	481.493	793.820	43.460	
März 2009		820.271		345.570	474.701	779.390	40.881	
März 2008		812.460		339.281	473.179	773.980	38.480	
Veränderung gegenüber		Dezember 2010	absolut	-7.532	178	-7.710	-7.702	170
			in %	-0,9	0,0	-1,6	-1,0	0,4
		März 2010	absolut	-2.535	2.797	-5.332	-4.669	2.134
			in %	-0,3	0,8	-1,1	-0,6	4,9

Tabelle 2

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen und Geschlecht



	Gesamt BRD	West	davon								
			davon				davon				
			Männer	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Frauen	in %	
Gesamt	6.786.593	5.951.848	2.198.417	36,9	3.753.431	63,1	834.745	358.584	43,0	476.161	57,0
unter 20 Jahre	348.768	326.828	156.986	48,0	169.842	52,0	21.940	10.472	47,7	11.468	52,3
20 Jahre bis unter 25 Jahre	675.487	589.295	265.955	45,1	323.340	54,9	86.192	38.140	44,3	48.052	55,7
25 Jahre bis unter 30 Jahre	580.772	495.057	214.459	43,3	280.598	56,7	85.715	39.746	46,4	45.969	53,6
30 Jahre bis unter 35 Jahre	523.295	457.068	162.916	35,6	294.152	64,4	66.227	29.395	44,4	36.832	55,6
35 Jahre bis unter 40 Jahre	547.078	492.771	149.944	30,4	342.827	69,6	54.307	21.995	40,5	32.312	59,5
40 Jahre bis unter 45 Jahre	743.789	672.057	188.031	28,0	484.026	72,0	71.732	26.195	36,5	45.537	63,5
45 Jahre bis unter 50 Jahre	817.730	730.906	201.572	27,6	529.334	72,4	86.824	31.337	36,1	55.487	63,9
50 Jahre bis unter 55 Jahre	692.500	606.882	174.519	28,8	432.363	71,2	85.618	30.750	35,9	54.868	64,1
55 Jahre bis unter 60 Jahre	550.739	467.549	146.405	31,3	321.144	68,7	83.190	30.960	37,2	52.230	62,8
60 Jahre bis unter 65 Jahre	513.479	428.399	172.655	40,3	255.744	59,7	85.080	36.978	43,5	48.102	56,5
65 und älter	792.956	685.036	364.975	53,3	320.061	46,7	107.920	62.616	58,0	45.304	42,0

Tabelle 3

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	6.786.593	6.826.177	6.697.392	6.627.560	6.534.576	-39.584	-0,6	89.201	1,3
unter 20 Jahre	348.768	458.201	337.672	350.492	355.561	-109.433	-23,9	11.096	3,3
20 Jahre bis unter 25 Jahre	675.487	685.462	663.447	637.750	622.555	-9.975	-1,5	12.040	1,8
25 Jahre bis unter 30 Jahre	580.772	574.841	584.394	578.728	572.348	5.931	1,0	-3.622	-0,6
30 Jahre bis unter 35 Jahre	523.295	521.706	520.749	508.020	504.619	1.589	0,3	2.546	0,5
35 Jahre bis unter 40 Jahre	547.078	576.524	573.379	603.633	635.509	-29.446	-5,1	-26.301	-4,6
40 Jahre bis unter 45 Jahre	743.789	778.578	775.768	796.093	803.370	-34.789	-4,5	-31.979	-4,1
45 Jahre bis unter 50 Jahre	817.730	809.065	807.265	785.393	752.848	8.665	1,1	10.465	1,3
50 Jahre bis unter 55 Jahre	692.500	658.969	656.029	622.102	589.595	33.531	5,1	36.471	5,6
55 Jahre bis unter 60 Jahre	550.739	536.072	531.226	522.297	508.417	14.667	2,7	19.513	3,7
60 Jahre bis unter 65 Jahre	513.479	491.292	471.391	431.675	413.386	22.187	4,5	42.088	8,9
65 und älter	792.956	735.467	776.072	791.377	776.368	57.489	7,8	16.884	2,2

Tabelle 4

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Westdeutschland



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	5.951.848	5.983.900	5.860.112	5.807.289	5.722.116	-32.052	-0,5	91.736	1,6
unter 20 Jahre	326.828	426.547	315.735	324.963	326.848	-99.719	-23,4	11.093	3,3
20 Jahre bis unter 25 Jahre	589.295	588.741	570.555	547.610	534.354	554	0,1	18.740	3,3
25 Jahre bis unter 30 Jahre	495.057	490.666	496.905	494.532	489.128	4.391	0,9	-1.848	-0,4
30 Jahre bis unter 35 Jahre	457.068	458.518	455.375	447.947	446.757	-1.450	-0,3	1.693	0,4
35 Jahre bis unter 40 Jahre	492.771	520.043	515.907	544.569	573.703	-27.272	-5,2	-23.136	-4,5
40 Jahre bis unter 45 Jahre	672.057	704.244	700.860	720.311	725.828	-32.187	-4,6	-28.803	-4,1
45 Jahre bis unter 50 Jahre	730.906	720.325	717.805	698.084	666.744	10.581	1,5	13.101	1,8
50 Jahre bis unter 55 Jahre	606.882	575.807	572.629	541.635	510.590	31.075	5,4	34.253	6,0
55 Jahre bis unter 60 Jahre	467.549	451.800	448.179	439.990	428.378	15.749	3,5	19.370	4,3
60 Jahre bis unter 65 Jahre	428.399	413.087	397.470	365.523	348.031	15.312	3,7	30.929	7,8
65 und älter	685.036	634.122	668.692	682.125	671.755	50.914	8,0	16.344	2,4

Tabelle 5

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Altersgruppen in Ostdeutschland



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	834.745	842.277	837.280	820.271	812.460	-7.532	-0,9	-2.535	-0,3
unter 20 Jahre	21.940	31.654	21.937	25.529	28.713	-9.714	-30,7	3	0,0
20 Jahre bis unter 25 Jahre	86.192	96.721	92.892	90.140	88.201	-10.529	-10,9	-6.700	-7,2
25 Jahre bis unter 30 Jahre	85.715	84.175	87.489	84.196	83.220	1.540	1,8	-1.774	-2,0
30 Jahre bis unter 35 Jahre	66.227	63.188	65.374	60.073	57.862	3.039	4,8	853	1,3
35 Jahre bis unter 40 Jahre	54.307	56.481	57.472	59.064	61.806	-2.174	-3,8	-3.165	-5,5
40 Jahre bis unter 45 Jahre	71.732	74.334	74.908	75.782	77.542	-2.602	-3,5	-3.176	-4,2
45 Jahre bis unter 50 Jahre	86.824	88.740	89.460	87.309	86.104	-1.916	-2,2	-2.636	-2,9
50 Jahre bis unter 55 Jahre	85.618	83.162	83.400	80.467	79.005	2.456	3,0	2.218	2,7
55 Jahre bis unter 60 Jahre	83.190	84.272	83.047	82.307	80.039	-1.082	-1,3	143	0,2
60 Jahre bis unter 65 Jahre	85.080	78.205	73.921	66.152	65.355	6.875	8,8	11.159	15,1
65 und älter	107.920	101.345	107.380	109.252	104.613	6.575	6,5	540	0,5

Tabelle 6

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Bundesländern



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	6.786.593	6.826.177	6.697.392	6.627.560	6.534.576	-39.584	-0,6	89.201	1,3
Baden-Württemberg	1.051.897	1.060.058	1.026.965	1.019.739	1.012.086	-8.161	-0,8	24.932	2,4
Bayern	1.131.909	1.137.692	1.113.846	1.096.286	1.078.232	-5.783	-0,5	18.063	1,6
Berlin	192.252	193.913	189.904	184.123	179.184	-1.661	-0,9	2.348	1,2
Brandenburg	122.691	123.677	122.766	118.516	113.704	-986	-0,8	-75	-0,1
Bremen	65.548	65.696	65.972	65.751	65.266	-148	-0,2	-424	-0,6
Hamburg	148.314	150.324	147.077	145.491	142.111	-2.010	-1,3	1.237	0,8
Hessen	523.502	526.771	519.910	513.709	504.772	-3.269	-0,6	3.592	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	81.761	82.643	81.369	80.642	80.452	-882	-1,1	392	0,5
Niedersachsen	679.239	682.157	671.297	667.038	652.629	-2.918	-0,4	7.942	1,2
Nordrhein-Westfalen	1.672.431	1.678.848	1.647.361	1.635.460	1.614.296	-6.417	-0,4	25.070	1,5
Rheinland-Pfalz	350.020	351.608	343.593	340.239	335.321	-1.588	-0,5	6.427	1,9
Saarland	92.410	92.913	90.971	91.067	90.567	-503	-0,5	1.439	1,6
Sachsen	219.117	221.177	221.441	217.229	218.348	-2.060	-0,9	-2.324	-1,0
Sachsen-Anhalt	107.159	108.230	108.100	107.114	107.105	-1.071	-1,0	-941	-0,9
Schleswig-Holstein	236.578	237.833	233.120	232.509	226.836	-1.255	-0,5	3.458	1,5
Thüringen	111.765	112.637	113.700	112.647	113.667	-872	-0,8	-1.935	-1,7

Tabelle 7

Geringfügig entlohnte Beschäftigte je 1.000 Einwohner* nach Bundesländern



	März 2011**	Dezember 2010**	März 2010**	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	82,96	83,45	81,87	81,02	79,69	-0,48	-0,6	1,09	1,3
Baden-Württemberg	97,90	98,66	95,58	94,90	94,15	-0,76	-0,8	2,32	2,4
Bayern	90,48	90,94	89,03	87,63	86,12	-0,46	-0,5	1,44	1,6
Berlin	55,84	56,33	55,16	53,48	52,21	-0,48	-0,9	0,68	1,2
Brandenburg	48,85	49,24	48,88	47,19	45,08	-0,39	-0,8	-0,03	-0,1
Bremen	99,06	99,28	99,70	99,36	98,61	-0,22	-0,2	-0,64	-0,6
Hamburg	83,59	84,73	82,90	82,00	80,19	-1,13	-1,3	0,70	0,8
Hessen	86,36	86,90	85,77	84,74	83,23	-0,54	-0,6	0,59	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	49,52	50,05	49,28	48,84	48,34	-0,53	-1,1	0,24	0,5
Niedersachsen	85,67	86,04	84,67	84,13	82,12	-0,37	-0,4	1,00	1,2
Nordrhein-Westfalen	93,57	93,93	92,17	91,51	90,02	-0,36	-0,4	1,40	1,5
Rheinland-Pfalz	87,23	87,62	85,63	84,79	83,24	-0,40	-0,5	1,60	1,9
Saarland	90,37	90,86	88,96	89,06	87,90	-0,49	-0,5	1,41	1,6
Sachsen	52,56	53,06	53,12	52,11	52,08	-0,49	-0,9	-0,56	-1,0
Sachsen-Anhalt	45,48	45,93	45,88	45,46	44,97	-0,45	-1,0	-0,40	-0,9
Schleswig-Holstein	83,54	83,98	82,32	82,10	80,03	-0,44	-0,5	1,22	1,5
Thüringen	49,68	50,06	50,54	50,07	50,12	-0,39	-0,8	-0,86	-1,7

* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011 - Stand: 13.05.2011

** Bezugsgröße - Bevölkerungsstand zum Stichtag 31.12.2009

Tabelle 9

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)* und Geschlecht

die
minijobzentrale

	Gesamt BRD	West	davon								
			davon				davon				
			Männer	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Frauen	in %	
Gesamt	6.786.593	5.951.848	2.198.417	36,9	3.753.431	63,1	834.745	358.584	43,0	476.161	57,0
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85.859	72.074	33.948	47,1	38.126	52,9	13.785	7.606	55,2	6.179	44,8
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.161	3.810	2.260	59,3	1.550	40,7	351	228	65,0	123	35,0
C - Verarbeitendes Gewerbe	607.200	556.709	222.000	39,9	334.709	60,1	50.491	23.716	47,0	26.775	53,0
D - Energieversorgung	8.367	7.460	4.261	57,1	3.199	42,9	907	568	62,6	339	37,4
E - Wasser- und Abfallwirtschaft	21.310	18.204	11.246	61,8	6.958	38,2	3.106	2.041	65,7	1.065	34,3
F - Baugewerbe	278.879	234.683	129.977	55,4	104.706	44,6	44.196	28.347	64,1	15.849	35,9
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.333.938	1.177.079	370.957	31,5	806.122	68,5	156.859	53.494	34,1	103.365	65,9
H - Verkehr und Lagerei	435.985	380.370	242.462	63,7	137.908	36,3	55.615	34.511	62,1	21.104	37,9
I - Gastgewerbe	775.930	674.234	220.376	32,7	453.858	67,3	101.696	39.335	38,7	62.361	61,3
J - Information und Kommunikation	177.173	148.854	66.275	44,5	82.579	55,5	28.319	13.926	49,2	14.393	50,8
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73.520	67.033	16.204	24,2	50.829	75,8	6.487	1.842	28,4	4.645	71,6
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	245.696	214.210	110.412	51,5	103.798	48,5	31.486	17.670	56,1	13.816	43,9
M - freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	388.079	335.869	108.102	32,2	227.767	67,8	52.210	20.757	39,8	31.453	60,2
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	821.729	708.702	274.622	38,7	434.080	61,3	113.027	50.781	44,9	62.246	55,1
O - öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	104.236	91.896	39.755	43,3	52.141	56,7	12.340	6.257	50,7	6.083	49,3
P - Erziehung und Unterricht	190.672	169.764	61.178	36,0	108.586	64,0	20.908	8.934	42,7	11.974	57,3
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	688.984	608.904	118.016	19,4	490.888	80,6	80.080	24.457	30,5	55.623	69,5
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	191.736	169.307	72.708	42,9	96.599	57,1	22.429	9.622	42,9	12.807	57,1
S - sonstige Dienstleistungen	342.710	302.933	89.530	29,6	213.403	70,4	39.777	14.144	35,6	25.633	64,4
T - priv. Haushalte; Waren u. Dienstleistungen priv. Haushalte	9.280	8.690	3.713	42,7	4.977	57,3	590	307	52,0	283	48,0
U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	78	60	11	18,3	49	81,7	18	6	33,3	12	66,7
Ohne Zuordnung	1.071	1.003	404	40,3	599	59,7	68	35	51,5	33	48,5

* siehe im Anhang zu A - Methodische Hinweise, Wirtschaftliche Zuordnung

Tabelle 10

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)*



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	6.786.593	6.826.177	6.697.392	6.627.560	6.534.576	-39.584	-0,6	89.201	1,3
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85.859	85.506	83.591	82.904	83.470	353	0,4	2.268	2,7
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.161	4.210	4.200	4.254	4.539	-49	-1,2	-39	-0,9
C - Verarbeitendes Gewerbe	607.200	606.511	585.150	614.012	668.350	689	0,1	22.050	3,8
D - Energieversorgung	8.367	8.475	8.135	7.302	6.504	-108	-1,3	232	2,9
E - Wasser- und Abfallwirtschaft	21.310	21.291	21.693	22.219	22.524	19	0,1	-383	-1,8
F - Baugewerbe	278.879	276.862	271.559	266.278	261.620	2.017	0,7	7.320	2,7
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.333.938	1.360.913	1.330.438	1.330.928	1.323.222	-26.975	-2,0	3.500	0,3
H - Verkehr und Lagerei	435.985	434.176	427.069	421.729	417.237	1.809	0,4	8.916	2,1
I - Gastgewerbe	775.930	771.098	756.170	721.710	663.650	4.832	0,6	19.760	2,6
J - Information und Kommunikation	177.173	177.843	184.526	188.181	208.429	-670	-0,4	-7.353	-4,0
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73.520	73.149	73.694	73.028	70.204	371	0,5	-174	-0,2
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	245.696	246.353	243.795	242.113	263.637	-657	-0,3	1.901	0,8
M - freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen	388.079	387.015	383.888	386.688	398.471	1.064	0,3	4.191	1,1
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	821.729	824.501	807.324	784.818	712.321	-2.772	-0,3	14.405	1,8
O - öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	104.236	106.048	103.692	102.190	98.511	-1.812	-1,7	544	0,5
P - Erziehung und Unterricht	190.672	208.958	185.199	175.821	165.652	-18.286	-8,8	5.473	3,0
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	688.984	686.912	679.873	665.676	641.514	2.072	0,3	9.111	1,3
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	191.736	191.634	190.865	186.814	194.522	102	0,1	871	0,5
S - sonstige Dienstleistungen	342.710	343.188	343.921	337.426	316.081	-478	-0,1	-1.211	-0,4
T - priv. Haushalte; Waren u. Dienstleistungen priv. Haushalte	9.280	9.371	9.416	9.524	9.454	-91	-1,0	-136	-1,4
U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	78	73	76	68	90	5	6,8	2	2,6
<i>Ohne Zuordnung</i>	1.071	2.090	3.118	3.877	4.574	-1.019	-48,8	-2.047	-65,7

* siehe im Anhang zu A - Methodische Hinweise, Wirtschaftliche Zuordnung

Tabelle 11

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland


 die
minijobzentrale

			Gesamt	davon		davon		
				Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	
BRD	Gesamt	März 2011	221.698	17.725	203.973	191.044	30.654	
		Dezember 2010	222.075	18.361	203.714	191.783	30.292	
		März 2010	204.355	16.017	188.338	176.790	27.565	
		März 2009	172.389	12.687	159.702	149.074	23.315	
		März 2008	151.789	10.654	141.135	131.202	20.587	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2010	absolut	-377	-636	259	-739	362
			in %	-0,2	-3,5	0,1	-0,4	1,2
	März 2010	absolut	17.343	1.708	15.635	14.254	3.089	
		in %	8,5	10,7	8,3	8,1	11,2	
West	Gesamt	März 2011	201.948	15.512	186.436	173.034	28.914	
		Dezember 2010	202.358	16.092	186.266	173.781	28.577	
		März 2010	186.419	14.029	172.390	160.382	26.037	
		März 2009	157.859	11.191	146.668	135.876	21.983	
		März 2008	139.228	9.446	129.782	119.903	19.325	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2010	absolut	-410	-580	170	-747	337
			in %	-0,2	-3,6	0,1	-0,4	1,2
	März 2010	absolut	15.529	1.483	14.046	12.652	2.877	
		in %	8,3	10,6	8,1	7,9	11,0	
Ost	Gesamt	März 2011	19.750	2.213	17.537	18.010	1.740	
		Dezember 2010	19.717	2.269	17.448	18.002	1.715	
		März 2010	17.936	1.988	15.948	16.408	1.528	
		März 2009	14.530	1.496	13.034	13.198	1.332	
		März 2008	12.561	1.208	11.353	11.299	1.262	
	Veränderung gegenüber	Dezember 2010	absolut	33	-56	89	8	25
			in %	0,2	-2,5	0,5	0,0	1,5
	März 2010	absolut	1.814	225	1.589	1.602	212	
		in %	10,1	11,3	10,0	9,8	13,9	

Tabelle 12

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen und Geschlecht

	Gesamt BRD	West	davon								
			davon				davon				
			Männer	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Frauen	in %	
Gesamt	221.698	201.948	15.512	7,7	186.436	92,3	19.750	2.213	11,2	17.537	88,8
unter 20 Jahre	1.097	1.022	175	17,1	847	82,9	75	13	17,3	62	82,7
20 Jahre bis unter 25 Jahre	3.845	3.394	407	12,0	2.987	88,0	451	48	10,6	403	89,4
25 Jahre bis unter 30 Jahre	7.084	6.414	547	8,5	5.867	91,5	670	79	11,8	591	88,2
30 Jahre bis unter 35 Jahre	11.771	10.968	753	6,9	10.215	93,1	803	91	11,3	712	88,7
35 Jahre bis unter 40 Jahre	17.338	16.269	907	5,6	15.362	94,4	1.069	96	9,0	973	91,0
40 Jahre bis unter 45 Jahre	26.899	25.127	1.464	5,8	23.663	94,2	1.772	181	10,2	1.591	89,8
45 Jahre bis unter 50 Jahre	34.452	31.706	1.872	5,9	29.834	94,1	2.746	258	9,4	2.488	90,6
50 Jahre bis unter 55 Jahre	35.539	32.111	1.959	6,1	30.152	93,9	3.428	313	9,1	3.115	90,9
55 Jahre bis unter 60 Jahre	31.977	28.288	1.822	6,4	26.466	93,6	3.689	349	9,5	3.340	90,5
60 Jahre bis unter 65 Jahre	25.321	22.447	1.750	7,8	20.697	92,2	2.874	329	11,4	2.545	88,6
65 und älter	26.375	24.202	3.856	15,9	20.346	84,1	2.173	456	21,0	1.717	79,0

Tabelle 13

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	221.698	222.075	204.355	172.389	151.789	-377	-0,2	17.343	8,5
unter 20 Jahre	1.097	1.514	1.034	745	649	-417	-27,5	63	6,1
20 Jahre bis unter 25 Jahre	3.845	4.456	3.683	2.845	2.573	-611	-13,7	162	4,4
25 Jahre bis unter 30 Jahre	7.084	7.894	6.892	5.798	5.255	-810	-10,3	192	2,8
30 Jahre bis unter 35 Jahre	11.771	12.888	11.277	9.294	8.318	-1.117	-8,7	494	4,4
35 Jahre bis unter 40 Jahre	17.338	18.588	16.509	14.532	13.610	-1.250	-6,7	829	5,0
40 Jahre bis unter 45 Jahre	26.899	28.947	26.150	22.632	20.540	-2.048	-7,1	749	2,9
45 Jahre bis unter 50 Jahre	34.452	35.203	32.211	27.617	24.373	-751	-2,1	2.241	7,0
50 Jahre bis unter 55 Jahre	35.539	34.617	31.896	26.226	22.587	922	2,7	3.643	11,4
55 Jahre bis unter 60 Jahre	31.977	31.420	29.212	25.195	21.771	557	1,8	2.765	9,5
60 Jahre bis unter 65 Jahre	25.321	22.388	21.316	16.588	13.613	2.933	13,1	4.005	18,8
65 und älter	26.375	24.160	24.175	20.917	18.500	2.215	9,2	2.200	9,1

Tabelle 14

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen in Westdeutschland



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	201.948	202.358	186.419	157.859	139.228	-410	-0,2	15.529	8,3
unter 20 Jahre	1.022	1.396	960	690	602	-374	-26,8	62	6,5
20 Jahre bis unter 25 Jahre	3.394	3.934	3.271	2.559	2.312	-540	-13,7	123	3,8
25 Jahre bis unter 30 Jahre	6.414	7.187	6.234	5.287	4.815	-773	-10,8	180	2,9
30 Jahre bis unter 35 Jahre	10.968	12.013	10.507	8.708	7.785	-1.045	-8,7	461	4,4
35 Jahre bis unter 40 Jahre	16.269	17.430	15.492	13.634	12.761	-1.161	-6,7	777	5,0
40 Jahre bis unter 45 Jahre	25.127	26.997	24.372	21.141	19.149	-1.870	-6,9	755	3,1
45 Jahre bis unter 50 Jahre	31.706	32.335	29.690	25.433	22.384	-629	-1,9	2.016	6,8
50 Jahre bis unter 55 Jahre	32.111	31.187	28.847	23.734	20.434	924	3,0	3.264	11,3
55 Jahre bis unter 60 Jahre	28.288	27.696	25.791	22.335	19.502	592	2,1	2.497	9,7
60 Jahre bis unter 65 Jahre	22.447	20.036	19.065	15.029	12.349	2.411	12,0	3.382	17,7
65 und älter	24.202	22.147	22.190	19.309	17.135	2.055	9,3	2.012	9,1

Tabelle 15

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Altersgruppen in Ostdeutschland



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	19.750	19.717	17.936	14.530	12.561	33	0,2	1.814	10,1
unter 20 Jahre	75	118	74	55	47	-43	-36,4	1	1,4
20 Jahre bis unter 25 Jahre	451	522	412	286	261	-71	-13,6	39	9,5
25 Jahre bis unter 30 Jahre	670	707	658	511	440	-37	-5,2	12	1,8
30 Jahre bis unter 35 Jahre	803	875	770	586	533	-72	-8,2	33	4,3
35 Jahre bis unter 40 Jahre	1.069	1.158	1.017	898	849	-89	-7,7	52	5,1
40 Jahre bis unter 45 Jahre	1.772	1.950	1.778	1.491	1.391	-178	-9,1	-6	-0,3
45 Jahre bis unter 50 Jahre	2.746	2.868	2.521	2.184	1.989	-122	-4,3	225	8,9
50 Jahre bis unter 55 Jahre	3.428	3.430	3.049	2.492	2.153	-2	-0,1	379	12,4
55 Jahre bis unter 60 Jahre	3.689	3.724	3.421	2.860	2.269	-35	-0,9	268	7,8
60 Jahre bis unter 65 Jahre	2.874	2.352	2.251	1.559	1.264	522	22,2	623	27,7
65 und älter	2.173	2.013	1.985	1.608	1.365	160	7,9	188	9,5

Tabelle 16

Geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten nach Bundesländern



	März 2011	Dezember 2010	März 2010	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	221.698	222.075	204.355	172.389	151.789	-377	-0,2	17.343	8,5
Baden-Württemberg	28.638	28.557	26.112	21.407	18.803	81	0,3	2.526	9,7
Bayern	37.810	38.129	34.927	28.363	24.632	-319	-0,8	2.883	8,3
Berlin	5.534	5.534	5.145	4.361	3.888	0	0,0	389	7,6
Brandenburg	3.172	3.166	2.919	2.375	1.997	6	0,2	253	8,7
Bremen	1.672	1.647	1.478	1.227	1.081	25	1,5	194	13,1
Hamburg	4.134	4.142	3.826	3.345	2.916	-8	-0,2	308	8,1
Hessen	15.401	15.516	14.314	12.087	10.409	-115	-0,7	1.087	7,6
Mecklenburg-Vorpommern	1.818	1.799	1.558	1.239	1.084	19	1,1	260	16,7
Niedersachsen	26.022	25.941	23.766	20.074	17.754	81	0,3	2.256	9,5
Nordrhein-Westfalen	60.064	60.048	55.890	49.043	43.534	16	0,0	4.174	7,5
Rheinland-Pfalz	15.109	15.197	14.127	12.205	11.118	-88	-0,6	982	7,0
Saarland	2.841	2.878	2.663	2.259	1.936	-37	-1,3	178	6,7
Sachsen	4.549	4.548	4.096	3.218	2.677	1	0,0	453	11,1
Sachsen-Anhalt	2.360	2.375	2.149	1.725	1.498	-15	-0,6	211	9,8
Schleswig-Holstein	10.257	10.303	9.316	7.849	7.045	-46	-0,4	941	10,1
Thüringen	2.317	2.295	2.069	1.612	1.417	22	1,0	248	12,0

Tabelle 17

geringfügig entlohnte Beschäftigte in Privathaushalten je 1.000 Einwohner* nach Bundesländern



	März 2011**	Dezember 2010**	März 2010**	März 2009	März 2008	Veränderung gegenüber			
						Dezember 2010		März 2010	
						absolut	in %	absolut	in %
Gesamt	2,71	2,71	2,50	2,11	1,85	0,00	-0,2	0,21	8,5
Baden-Württemberg	2,67	2,66	2,43	1,99	1,75	0,01	0,3	0,24	9,7
Bayern	3,02	3,05	2,79	2,27	1,97	-0,03	-0,8	0,23	8,3
Berlin	1,61	1,61	1,49	1,27	1,13	0,00	0,0	0,11	7,6
Brandenburg	1,26	1,26	1,16	0,95	0,79	0,00	0,2	0,10	8,7
Bremen	2,53	2,49	2,23	1,85	1,63	0,04	1,5	0,29	13,1
Hamburg	2,33	2,33	2,16	1,89	1,65	0,00	-0,2	0,17	8,1
Hessen	2,54	2,56	2,36	1,99	1,72	-0,02	-0,7	0,18	7,6
Mecklenburg-Vorpommern	1,10	1,09	0,94	0,75	0,65	0,01	1,1	0,16	16,7
Niedersachsen	3,28	3,27	3,00	2,53	2,23	0,01	0,3	0,28	9,5
Nordrhein-Westfalen	3,36	3,36	3,13	2,74	2,43	0,00	0,0	0,23	7,5
Rheinland-Pfalz	3,77	3,79	3,52	3,04	2,76	-0,02	-0,6	0,24	7,0
Saarland	2,78	2,81	2,60	2,21	1,88	-0,04	-1,3	0,17	6,7
Sachsen	1,09	1,09	0,98	0,77	0,64	0,00	0,0	0,11	11,1
Sachsen-Anhalt	1,00	1,01	0,91	0,73	0,63	-0,01	-0,6	0,09	9,8
Schleswig-Holstein	3,62	3,64	3,29	2,77	2,49	-0,02	-0,4	0,33	10,1
Thüringen	1,03	1,02	0,92	0,72	0,62	0,01	1,0	0,11	12,0

* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011 - Stand: 13.05.2011

** Bezugsgröße - Bevölkerungsstand zum Stichtag 31.12.2009